

evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Dezember | Januar | Februar 2022/23



Kirchengemeinde Am Norfbach



Gedanken zum Dezember

Monatsspruch Dezember:

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.

Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“ Jesaja 11,6

Ich habe nur ein Foto von einem Lamm ohne Wolf gefunden. Das wird wohl niemanden wundern. Denn das, was Jesaja beschreibt ist nicht die Wirklichkeit, die wir kennen. In der Wirklichkeit, die wir kennen, müssen Lämmer und Kälber fliehen und sich verstecken vor Wolf und Löwe. Zu schmerzlich erlebe ich, dass offenbar immer noch das Recht des Stärkeren gilt in der Welt. Und stärker ist hier der, der struktellos Gewalt einsetzt. Das war zu Jesajas Zeiten nicht anders.

Grundlage für das von Jesaja beschriebene Friedensreich sind Recht und Gerechtigkeit. Recht und Gerechtigkeit und der Messias, der Gesalbte des HERRN, ermöglichen, dass auch der Schwächere zu seinem Recht kommt und der Gewalttätige sich beugen muss.

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm“ - verkehrte Welt! Und doch erzählt genau davon die Geschichte von der Geburt des Messias, des Gesalbten Gottes. Gott stellt die Welt durch ihn wieder vom Kopf auf die Füße, „stößt die Gewalttätigen vom Thron und erhebt die Niedrigen“, wie Maria singt.

Nein, es muss nicht so sein, wie es ist. Jesaja erzählt davon, Maria besingt es, dass Veränderung möglich ist, dass Frieden und Gerechtigkeit wirklich sein können, wo Menschen sich begeistern lassen von Gott und seinem Gesalbten.

Jens Bielinski-Gärtner





Titel: Kreative Gemeindearbeit

Weitere Informationen über kreative Gemeindearbeit lesen Sie in der Mitte dieser Ausgabe.

Grafik: Pfaff

Inhalt

Gedanken zum Dezember	2
Ein „Ja“ zum Jahr	4
Und dann kamen sie doch	5
Bitte, wieviel?	6
Der Glaubenskreis Am Norfbach	7
Jugendleitung	8
Ein buntes Herbstferien-Programm	11
„Jetzt erst recht.“	12
Die treibende Kraft: Konfis auf Floßbau	13
Kirche unterwegs im Diakonie Stift Norf	14
„Himmel, Erde, Luft und Meer...“	16
Aus der Bücherei Nievenheim	17

Gemeinsame Seiten

Besuch im Friedensdorf	I
Kreative Gemeindearbeit	II
Diakonie Rhein- Kreis Neuss	IV
Personalien	V
Frau des Jahres	VI
NotfallSeelsorge	VII
Weltgebetstag	VII
Besinnung	VIII
Kirchentag 2023	IX
Kreative Gemeindearbeit	X
Komponistenporträt	XI
Besuch in Israel	XII
Signale der Hoffnung	XIV
Klang der Sterne	XV
Adventslichter	XVI

Seniorenadvent in der Vorweihnachtszeit:	19
Projektchor Weihnachten	20
Orgelreinigung Trinitatiskirche	20
Ev. Kirchenmusikfest „Rheinklang“	21
Kooperation mit dem Neusser Autorenkreis	21
Sommerfreizeit 2023	22
„Na dann!“, sagte Ronja	23
Wir sind streitbar!	24
Wir bleiben fit!	25
Weltgebetstag der Frauen 2023	25
Chronik der Gemeinde	26
Besondere Termine	27
Unsere News zum Kindergottesdienst	28
Feste Termine	29
Spendenaufruf	32
Impressum	33
Kontakt & Adressen	37
Gottesdienste	40



Ein ‚Ja‘ zum Jahr

Weihnachten und Sylvester am Norfbach 2022

von Anna Berkholz

Was für ein Jahr, Du Lieber Norfbach!

Neigt es sich nun dem Ende zu, neigen wir uns sicherlich mit gemischten Gefühlen Richtung Winter, Richtung Tradition und auch in Richtung 2023: Werden wir es warm haben? Werden die Formen, die sich so oft geändert haben in den letzten Jahren, tragen? Und sind wir schon bereit, uns ganzen, guten Herzens 'Frohes Neues Jahr!' zu wünschen? Ich würde sagen: Finden wir es heraus. Denn wie so viele Wege dieser Zeiten geht auch dieser am besten vorwärts, indem man ihn einfach - geht. Und das machen wir: Wir feiern Gottesdienst zu Heiligabend, und freuen uns über das kreative Team in Norf, das einen Krabbelgottesdienst um 14:00 auf die Beine stellt und mit den Allerkleinsten und ihren Familien Weihnachten erlebbar macht. Um 15:30 kommt dann der große Gottesdienst für alle, Groß, Klein, Familien, Gläubige, Zweifler, und all das mit Spaß und Spannung rund um Heiligabend, und mit den lieb gewordenen Liedern. Um 18:00 feiern wir unsere Christvesper in Norf in warmer Atmosphäre, Feierlichkeit und Besinnung. In Rosellerheide geht's um 15:00 voll ab, mit dem Familiengottesdienst samt Kinderkirchen-Team. Etwas ruhiger wird es um 17:00, wenn wir in Rosellerheide die Christvesper zusammen beten, singen und begehen. Wer nach einem vollen Tag mit vollem Herzen und vielleicht auch vollem Bauch gern in die Nacht des Wunders dieser Tage eintauchen möchte, ist uns um 22:00 Uhr in Rosellerheide herzlich

willkommen, zur Feier der Christnacht. Und schließlich laden wir ein, das Geschehen am 25.12. mit Ruhe und ganzem Herzen zu bedenken, wenn der Norfbach gemeinsam in Rosellerheide den Gottesdienst zum ersten Weihnachtstag feiert. Untermalt werden die Feiern in gewohnt festlicher und beschwingter Weise von unseren Musikerinnen und Musikern, die mal im Duo, mal als Chor, mal mit Instrumenten und mal ohne, die Geschichte dieser Tage auf ganz eigene Weise erzählen. Und ganz besonders musikalisch wird es dann am 26.12., wenn wir uns um 16:00 in der Friedenskirche Norf treffen, und mit verschiedenen Ensembles und ihren Liedern die Weihnacht in die nächsten Tage klingen lassen. Wer schließlich Richtung 2023 blickt und den Jahreswechsel in den Straßen der Heimat erlebt, der wendet mit uns den Blick: Am 31.12. feiern wir den Sylvestergottesdienst um 17:00 Uhr in Rosellerheide. Wo und wie auch immer wir uns alle bis dahin und durch die Tage noch bewegen werden: Wir bringen mit, was war und was wir hoffen, und feiern an diesen Tagen Gottes Blick auf uns. In seinem Licht und seiner Liebe werden wir, da bin ich sicher, schließlich auch in den Tagen ankommen, und jeder auf seine oder ihre Weise 'Ja' zu diesen Jahren sagen.





Und dann kamen sie doch Einzelkelche am Norfbach und ein Schritt Richtung Abendmahl

von Anna Berkholz

A lso, Einzelkelche finde ich ja furchtbar!“ – „Ich weiß. Ich auch...“, denke ich mir im Stillen, als wir an der Kirchentür ein weiteres von vielen Malen über die richtige Form des Abendmahls diskutieren. Natürlich gibt es das gar nicht: Die eine, richtige Form. Aber es gibt Formen, mit denen sich jede einzeln, und mit denen wir uns als Gemeinde wohler fühlen, als mit anderen. Einzelkelche sind kleine Kelche, in unserem Falle aus Edelstahl, die jeder und jedem im Kreis des Abendmahls mit Wein oder Traubensaft gereicht und dann gemeinsam getrunken werden. Sie ersetzen den großen Gemeinschaftskelch, der im Kreis herumgereicht wird, in den man Brot eintunken oder aus dem man mit dem Mund einen Schluck trinken kann. Wie der Name schon sagt, werden Einzelkelche oft als weniger gemeinschaftsstiftend empfunden – verständlich. Andererseits haben wir nun schon zwei Jahre auf unser so zentrales, regelmäßiges Element des Abendmahls verzich-

tet. Und noch begleitet uns die Pandemie. Was also tun? Der Ausschuss für Gottesdienst, Liturgie und Kirchenmusik hat sich gemeinsam mit dem Presbyterium für die Anschaffung von Einzelkelchen in unserer Gemeinde entschieden. Dass wir auf lange Sicht gerne zu einem großen Kelch zurück möchten, ist fast einstimmige Hoffnung. Dass wir kurz- und mittelfristig aber andere Wege gehen müssen, um uns gegenseitig bestmöglich zu schützen, und trotz Pandemie wieder in eine regelmäßige Feier des Abendmahls zu finden, ebenso. Aus diesem Grunde werden bald Einzelkelche an unsere beiden Kirchen geliefert und wir dann tatsächlich, was sehr schön ist, Abendmahl feiern können: Wir werden diese neue Form einüben und besprechen, und natürlich freuen wir uns auf Eure und Ihre Erfahrungen mit diesen kleinen Kelchen, die wir, ebenso wie Brot und Wein dann miteinander teilen werden. In diesem Sinne: Kommet, und sehet.

Bitte, wieviel?

18° und Gottesdienst

von Anna Berkholz



Wieviel Grad Heizung einstellen?" So heißt die erste Frage bei Google, wenn man sucht, was eigentlich eine Vorlauftemperatur ist. Für viele von uns steht mit diesem Winter zum ersten Mal seit langem Sparen mit bedrückendem Hintergrund auf dem Plan. Sparen, damit es reicht. Sparen, damit es hoffentlich nicht schlimmer wird. Und Sparen, weil wir noch nicht wissen, was genug ist. Vor allem betrifft die Energiekrise, mehrheitlich ausgelöst durch den Angriffskrieg in der Ukraine, unser Heizverhalten im anbrechenden Winter. Nun möchten wir als Kirche gern weiter offen, herzlich, in jeder Hinsicht warm und auch ein Ort zum Bleiben bleiben - und müssen uns zugleich unserer Verantwortung auch mit unseren Gebäuden und ihrem Energieverbrauch bewusst sein. Zur Zeit, da wir an diesem Artikel arbeiten, werden gerade Leitfäden und Handlungskonzepte besonders für Kirchengebäude entwickelt. Wir wissen aber schon jetzt: Wir möchten gerne unseren Teil beitragen. Dazu halten wir unsere Kirchen offen, achten auf Menschen und Gebäude, und gehen gleichzeitig mit kleinen Schritten auf das 'Lasst es reichen!' zu. Vor allem zu Gottesdienst-

zeiten möchten wir daher unsere Kirchräume auf 18°, als wie bisher auf kuschelige 21° erwärmen. Doch keine Panik: Wir haben da schon was vorbereitet. Als Zeichen der Solidarität und der Wärme auch in dieser Zeit haben wir Fleecedecken mit dem Logo unserer evangelischen Gemeinden in Neuss bestellt, die Sie vielleicht zur Zeit, da Sie diese Ausgabe in Händen halten, schon in unseren Kirchen gesichtet haben. Damit niemand in unseren Gottesdiensten frieren muss. Und wir trotzdem, unterwegs im Land und mit der ganzen europäischen Gemeinschaft, auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen achten. Es darf also trotz allem gekuschelt werden. Und übrigens: Wir passen natürlich weiter gut aufeinander auf. Denn es gibt Gruppen und Veranstaltungen in unseren Kirchen, die besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge brauchen, und die z.B. mit Kleinkindern arbeitend, nicht einfach eine Decke überwerfen können. Hier finden wir für jede unserer Gruppen eine gute Lösung, überlegen miteinander und bleiben im Gespräch: Damit wir körperlich und seelisch warm und vor allem miteinander durch den Winter kommen.

Mehr als Wenn und Aber: Der Glaubenskreis Am Norfbach

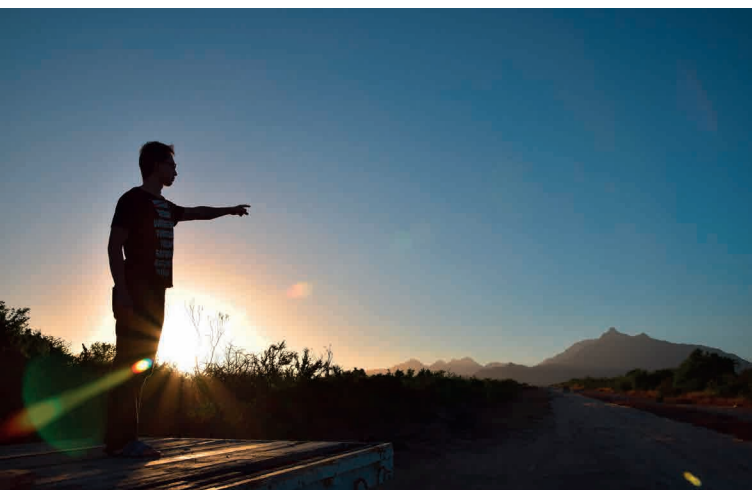
von Anna Berkholz

Wenn sich neun Menschen mit ihren Meinungen und Geschichten treffen, und über alte Texte, kirchliche Gebete und ganz nebenher auch noch ihre ganz eigenen Fragen und Antworten ins Gespräch kommen: Dann ist das ein Glaubenskurs. Bzw., nach sechsmal Input im vergangenen Jahr wurde aus dem Kurs ein Kreis. Und dieser Kreis der Interessierten und Faszinierte findet sich nach wie vor zusammenfindet. Gemeinsam sammeln wir die Fragen unserer kleinen und großen Welten, nehmen sie zur persönlichen Überlegung mit in unseren Alltag und kommen dann wieder zusammen. Hier stellen wir sie auch der Bibel, genauso, wie einander, mit all unseren Glaubenswahrheiten.

Und so funktioniert's: Fragen und Anregungen suchen wir gemeinsam und dann kommen sie rund um ein gewähltes Thema ganz persönlich per Mail zu den Teilnehmern. So kann man sie sich und der Welt im eigenen Tempo stellen,

und schonmal ins Gespräch gehen, mit Bildern, Bibelstellen und Fragen zu Leben und Glaube. Dann, einmal im Monat, trifft sich der Kreis zu Austausch und Gespräch – und alle zwei Monate laden wir eine Pfarrerin, einen Theologen, oder auch andere*innen Experten*innen ein, um mit uns über das Thema und alles, was uns dazu bewegt, weiter zu überlegen und zu diskutieren. So bleiben wir persönlich im Kontakt, doch auch wach für Neues von außen und nicht zuletzt mutig, die ältesten Fragen der Welt noch einmal neu zu stellen. Herzliche Einladung: Man darf sowohl einmalig, punktuell oder ganz regelmäßig kommen, denn jeder Termin funktioniert für sich. Wir freuen uns auf wache Geister und lebendige Gespräche!

Input, Vorbereitung und die nächsten Termine kommen ebenfalls gratis und frei Haus per Mail: Dazu einfach eine Mail an anna.berkholz@ekir.de, und los geht's in Richtung Abenteuer Glaube!



Jugendleitung

Dienste in der Gemeinde

Unsere diesjährige Serie „Dienste in der Gemeinde“ – berichtet hatten wir bereits über die Arbeit der Finanz- sowie Baukirchmeisterin – geht es in dieser Ausgabe um unsere hauptamtliche Jugendmitarbeiterin, der Diplom-Sozialpädagogin Claudia Tröbs. Seit April 1990 sorgt sie mit viel Engagement, Improvisationstalent, Spontaneität und immer wieder neuen Ideen dafür, dass sich unser Gemeindenachwuchs wohlfühlt und tolle Freizeit- und Ferienangebote bekommt.

Die Fragen stellte Iris Wilcke.

Was genau sind Deine Aufgaben in der Jugendleitung der Gemeinde Am Norfbach?

Ich bin hauptamtlich verantwortlich für die Arbeit mit den Jugendlichen unserer Gemeinde an den Standorten Norf und Rosellerheide. Das sind die offenen Angebote wie der wöchentliche Kinder-, Mädchen- oder Jugendtreff oder die Mädchenzeit in Norf, die regelmäßig an Samstagen stattfindet, aber auch Projekte wie aktuell der Pen and Paper-Workshop oder die NEON (NeusserEvangelischeOffeneNacht) und natürlich die Ferienprogramme – in den Sommerferien bieten wir eine Freizeit an und in den Oster- und Herbstferien machen wir Angebote vor Ort und kleinere Fahrten. Außerdem bin ich inzwischen wieder in den Konfirmanden-Unterricht eingebunden und vertrete, zusammen mit den Kolleginnen aus den anderen Gemeinden, den Norfbach bei städtischen Terminen oder zum Beispiel dieses Jahr beim Hansetag. Hinzu kommt die Präsenz

bei Gemeindeaktivitäten – es ist wichtig, dass die Gemeindeglieder wissen, dass ich da bin. Für die Familien bin ich Ansprechpartnerin, unterstütze sie und vermittele auch weitere Hilfen bei Schwierigkeiten.

Worauf kommt es Dir an bei Deiner Arbeit?

Mir ist es wichtig, dass ich die Jugendlichen mit ins Boot nehme – Partizipation nennt sich das. Sie dürfen sich gerne einbringen und Wünsche äußern. Zudem ist mir wichtig, unseren Gemeindenachwuchs sehr ernst zu nehmen und seine Interessen auch gegenüber dem Presbyterium zu vertreten.

Welche Wünsche kommen da?

„Irgendwas mit Schokolade“ zum Beispiel oder neulich wollten sie etwas mit Modelliermasse machen. Ich bereite dann gerne etwas vor, probiere aus, ob es so

funktioniert, wie ich mir das vorstelle und biete es an. Oft ist es dann aber so, dass spontan doch etwas anderes gewünscht ist oder sich einfach eine Alternative ergibt. Der Mädchentreff in Rosellerheide ist zum Beispiel auch auf Initiative von Mädchen entstanden, die sich sehr beharrlich Raum und Zeit für sich mit mir und ohne Jungen gewünscht haben.

Du musst also immer auf alles vorbereitet sein?

Oh ja, es wird nie langweilig in meinem Job und ist immer spannend, interessant und herausfordernd. Ich bemühe mich aber immer, alles möglich zu machen, was die Kinder und Jugendlichen oder das Presbyterium und das Pfarrteam sich wünschen.

Wie hat sich Dein Job im Laufe der Jahre verändert?

Inzwischen stehen bei der Kommunikation mit den Jugendlichen die sozialen Medien im Vordergrund – nicht erst seit der Pandemie. Das war damals für mich völlig neu und die Entwicklung von immer neuen Plattformen ist nach wie vor spannend, so dass ich mich ständig neu orientieren und einarbeiten muss, damit ich die Jugendlichen auf diesen Wegen erreiche.

Führst Du das Amt ganz alleine aus?

Nun, als ich angefangen habe gab es noch drei Bezirke in der Gemeinde Norf-Nievenheim für die ich zuständig war, so dass es immer mal wieder jemanden gab, der mich auch hauptamtlich unterstützt hat. Und ansonsten habe und hatte ich immer Jugendliche, die im Anschluss an ihre eigene Zeit als Teilnehmende nun diese Aufgabe für andere übernehmen.



Dafür machen sie dann sogar eine „Ausbildung“, die sogenannte Jugendleitercard (JuLeiCa). Die Arbeit mit Ehrenamtlichen gehört auch zu meinen Aufgaben und ist sehr wichtig.

Hat sich der Umgang mit den Ehrenamtlichen auch verändert?

Oh ja, früher kamen sie einfach und waren da – das war eine andere Verlässlichkeit. In der jetzigen Zeit können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gar nicht mehr so gut und langfristig planen, weil sie heute noch gar nicht wissen, was vielleicht nächstes Jahr in den Osterferien ansteht. Ich muss also einzeln nachfragen und oft hinterher schreibe. Aber ich habe einen guten Pool mit prima Leuten und hoffe immer, dass jemand kommt.

Woher nimmst Du Deine Ideen?

Früher haben mich meine eigenen Kinder inspiriert. Heute suche ich auch viel im Internet oder probiere einfach etwas aus und natürlich bringen die Kinder und Jugendlichen ja immer neue Ideen mit, bei deren Umsetzung ich ihnen helfe.

Und die Verwaltungsarbeit?

Ja, die kommt noch hinzu. Ich sitze viel länger am Rechner als früher und muss mit unseren Kooperationspartnern kommunizieren, Listen ausfüllen, Konzeptionen schreiben, Verwendungsnachweise erstellen. Wir sind in der Stadt, Kreis und im Verband gut vernetzt, so dass dort die verschiedensten Aufgaben anstehen.

Welche Projekte stehen demnächst an

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen aus dem Gemeindeverband plane ich eine Fahrt mit Jugendlichen zum Kirchentag in Nürnberg 2023. Wir möchten die Jugendlichen unserer Gemeinden mit solchen gemeinsamen Angeboten näher zu-

sammenbringen. Dazu gehört auch die NEON, die sich von Jahr zu Jahr verändert.

Die Fahrt in das Friedensdorf Oberhausen in diesem Jahr war ein sehr schönes und nachhaltiges Erlebnis für die Jugendlichen und wir planen weitere Aktionen in dieser Art.

Was ist das Beste an Deinem Job?

Zuhören und Dasein. Es ist total spannend zu erleben, wo die Jugendlichen gerade unterwegs sind und was sie beschäftigt. Wenn die Hände beim Kochen oder Basteln beschäftigt sind, ergeben sich oft ganz tolle Gespräche.

Liebe Claudia, wir sagen ganz herzlich Dankeschön für Deine so bunte, fröhliche und segensreiche Arbeit für unsere jungen Norfbacher.



Ein buntes Herbstferien-Programm für Kinder und Jugendliche

von Claudia Tröbs

In diesem Jahr gab es in Norf und Rosellerheide eine vielfältige Mischung offener Angebote für Jugendliche und Kinder, die gut angenommen wurde.

Stolz trugen die Kinder ihre selbst gemachten Ergebnisse nach Hause und tobten sich bei schönem Wetter draußen aus.

Die Jugendlichen kochten im Wok, buken Kuchen, bastelten und spielten Gesellschaftsspiele.

Einige besuchten die Spiel`22 in Essen und informierten sich über die neuesten Spiele.



Herbstferienaktionen für
Kinder- und Jugendliche
2022



„Jetzt erst recht.“

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen
und Konfirmanden am 12.02.23 um 10:00
Uhr in der Friedenskirche Norf

von Anna Berkholz

So viele Zeichen stehen auf Sturm – doch wenn es eine Altersgruppe gibt, die Sturm kann, sind es unsere Konfis. Es gibt so viele Gründe zum Aufgeben – aber wir kennen die Expertinnen und Experten für Trotz und eigene Entscheidung. Manch einer kann krisenmüde nur noch meckern – aber nicht mit uns. Wir sagen „Jetzt erst recht!“ und stellen Euch und Ihnen, liebe Gemeinde, unsere Wege zur Hoffnung, unseren Trotz gegen das Unrecht, und unseren Widerstand gegen ein ‚Wird eh alles schlimmer...‘ vor. Übri-

gens auch uns selber, gestatten, wir sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden kurz vor Abschluss ihrer Vorbereitungszeit, die wir in Gemeinschaft, im Glauben und auch manchmal im ‚Jetzt erst recht‘ verbracht haben. Und wer weiß – vielleicht stellen wir unsere Gedanken nicht nur vor, sondern auch Euch und Ihnen zur Seite. Wir glauben: Ganz bestimmt lässt sich der eine oder die andere auch anstecken. Denn Pessimismus kann man machen. Aber nicht mit uns!





Die treibende Kraft: Konfis auf Floßbau

von Anna Berkholz

Sechs Planken, sieben Stäbe, vier Fässer und eine Handvoll Seil: Was klingt wie eine Anleitung aus 'Fluch der Karibik', war unser Materialfundus für die Crews am Sandhofsee. Und zugleich alles, was unsere tapferen Konfirmandinnen und Konfirmanden vom unerwünschten Kontakt mit dem Seewasser Ende Oktober trennte. Aber es wurde! Es wird ja immer irgendwie, und zwar dank Tauchsportverein Pulchra Amphora am Wassersportzentrum Sandhofsee. Hier teilten sich unsere 35 Konfis in drei Gruppen auf, und bauten - mal mit Diskussion, mal mit ihren Händen - insgesamt drei Flöße. Oh, und ein Teamerfloß hatten wir auch noch, aber dazu später mehr. Bei Nachmittagssonne am Strand, und das am 20.10. direkt nach der Schule - die Piratenlaune wuchs, und erstaunlich, selbst nach einem langen Tag in den stressigen Zeiten unserer Teenies wurden schwimmbare Gebilde in toller Teamarbeit daraus. Endlich ging's raus aufs Wasser - und siehe da, sie schwimmen doch! Also, die Flöße, nicht die Konfis. Fast niemand (Pfarrerin mal ausgenommen; die war dann doch auch jenseits des Teamerfloßes unterwegs) landete im Wasser, und nach einer stolzen Runde Paddeln wurde zusammen aufgeräumt, Tee getrunken und mit halbwegs trockenen Sachen das heimische Elterntaxi in Richtung Feierabend bestiegen. Und, theologisch betrachtet? Also Jesus, Laufen übers Wasser kann ja jeder - wir haben uns gegenseitig hin- und zurückgebracht.

Kirche unterwegs im Diakonie Stift Norf

von Iris Wilcke

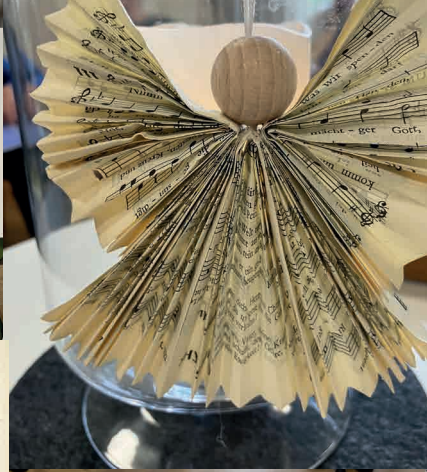
Es herrscht gespannte Vorfreude im umfunktionierten Therapieraum der Tagespflege im Diakonie Stift Norf: 15 Stühle stehen im Kreis um einen kleinen Tisch, auf dem ein einfaches Holzkreuz liegt und ein Glas mit einer Kerze steht. Erwartet wird am heutigen Vormittag Pfarrer Sebastian Appelfeller zum Gottesdienst und auch das Liederbuch liegt schon bereit: Ein extra auf Senioren ausgerichtetes gebundenes Heftchen – große Schrift und einfache Texte altbekannter Lieder machen das Mitsingen zum Vergnügen.

In der Regel kommt Pfarrer Appelfeller jede Woche einmal in den Neubau an der Elise-Stoffels-Straße im neuen Quartier „Grupellopark“ in Norf. Abwechselnd finden im dortigen Diakoniestift, der im Mai dieses Jahres erst eröffnet wurde, die Gottesdienste in Absprache mit Uli Bräunig vom Sozialen Dienst und der Sozialberatung in der Cafeteria der stationären Pflege und des Service-Wohnens statt oder im Bereich der Tagesgäste. Oft begleitet er den dazugehörigen Gesang auf der Gitarre. „Kirche muss dahin gehen, wo die die Menschen sind,“ fasst Pfarrer Sebastian Appelfeller diesen sehr geschätzten Teil seines Dienstes für die Gemeinde Am Norfbach zusammen. Es täte immer gut, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und er freut sich an dem langjährigen und vertrauten Umgang mit dem Team des Diakoniestifts. Denn viele der Mitarbeiter und

Gäste kennt er bereits aus dem Fliedner-Haus in Gnadental.

Der Gottesdienst ist fester Bestandteil des Programms der Senioren. Einrichtungsleiter Christoph Schommer legt Wert darauf, den Bewohnern und Gästen die Verbindung zur Kirche und zum Stadtteil zu ermöglichen: „Inzwischen haben sich alle gut bei uns eingelebt und an das neue Zuhause gewöhnt, so dass wir nun gerne die Kontakte in die Nachbarschaft ausbauen.“ Irmgard Thron ist regelmäßig bei den Gottesdiensten dabei, denn „das bin ich ja von Kind an gewöhnt.“ Den gefalteten Papierengel aus den Seiten eines alten Liederbuchs, der am Kerzenglas hängt, hat sie gebastelt. Die bekannten Lieder und Gebete werden auswendig von ihr und den anderen Besuchern mitgesungen oder –gesprochen, bei der Predigt wird viel gelacht und zustimmend genickt. „Ich komme gerne hier hin, es ist immer so schön,“ so sind sich die Besucher einig. Pfarrer Sebastian Appelfeller ist als Vertrauensperson auch Ansprechpartner für die Gäste der Tagespflege. „Wenn jemand ein Anliegen hat, das er nicht mit dem Pflegepersonal besprechen möchte, findet er bei ihm immer ein offenes Ohr,“ freut sich Rita Schäfer, Pflegefachkraft in der Tagespflege.

Mit einem Vater unser und dem Schlusssegens geht der Gottesdienst zu Ende und die Gäste, die die Gemeinschaft sichtlich genossen haben, freuen sich schon auf die nächste Mal.



Diakonie Stift Norf

Elise-Stoffel-Straße 9 in Norf

Der Diakonie Stift Norf bietet ein Zuhause für ältere Menschen, die nicht mehr alleine wohnen wollen oder können. Hier sollen Menschen eine Heimat finden, die auch im Alter sicher, gut versorgt und geborgen leben möchten. Angeboten werden Plätze in eigenen barrierefreien Wohnungen (ServiceWohnen), ambulante Pflege oder Tages-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie vollstationäre Pflege.



„Himmel, Erde, Luft und Meer...“

Rückblick Ökumenische Schöpfungsfeier in der Kleingartenanlage Rosellen

von Helga Ginzel

Am 10. September wurde eingeladen zur ökumenischen Schöpfungsfeier in den Kleingartenverein Waldesruh in Rosellen. Nach morgendlichem Sonnenschein kamen gegen 14.00 Uhr dunkle Wolken und ich fragte vorsichtshalber noch einmal nach, ob die Feier stattfinden würde. Man war aber guten Mutes und so machte ich mich auf zur Kleingartenanlage in Rosellen, um beim Aufbauen des Altars zu helfen. Es war schon manches vorbereitet und nettes Miteinander half beim Aufbauen von Altar und Sitzgelegenheiten. Mit Blumen aus den Gärten, Kerzen, Kreuz und Altartuch aus St. Peter und Pavillon aus Trinitatis war ein kirchlicher Mittelpunkt geschaffen. Unsere Pfarrerin

Anna Berkholz kam pünktlich zur Anlage und Oberpfarrer Andreas Süß war kurz vor 15.00 Uhr auch zur Stelle. Die Bänke waren besetzt mit Mitgliedern des Kleingartenvereins, Familien mit Kindern aus den Kindergärten und auch so manches Kirchenmitglied fand sich ein. Gesungen wurde a capella und das sogar gut und laut. Die Feier war der großen Vielfalt der Schöpfung gewidmet. Dank der Kinder wurde diese Feier zum Erleben dessen, was unsere Schöpfung so außerordentlich großartig macht. Nach der Andacht wurde Kaffee und Kuchen angeboten, und wer wollte, konnte sich die Gärten näher anschauen. Danke sagen möchte ich den Mitgliedern des Vereins, die sich bereit erklärt haben, so eine Feier in ihrem Areal zu gestalten. Auch ein Danke geht an einige Mitglieder der kath. Kirche St. Peter, die mit gestaltet haben. Solche kleinen Andachten bereichern unser ökumenisches Leben in der Gemeinde.

Aus der Bücherei Nievenheim

vom Büchereiteam



Wie im letzten Gemeindebrief versprochen, folgt hier nun der Rückblick auf unseren Leseclub in den Sommerferien, der nach zwei Jahren Coroneinschränkungen wieder gut angenommen wurde.

So fand auch unsere Abschlussfeier, das „Highlight“ nach den Sommerferien, in der regionalen Presse einige Beachtung. Die NGZ vom 20. September 2022 schrieb:

Evangelische Bücherei Nievenheim: Sommer-Leseclub wieder ein voller Erfolg

Nievenheim. Nachdem coronabedingt die Abschlussparty in den letzten beiden Jahren ausfallen musste, konnten die Teilnehmenden des Sommer-Leseclubs jetzt eine tolle Abschlussparty im Katharina-von-Bora-Haus feiern.

Büchereileiterin Insea Hurtienne konnte über 50 Erwachsene und Kinder begrüßen, die zum Teil als Teams an der diesjährigen Sommerlese-Club-Aktion teilgenommen hatten. Sie stellte einige Beispiele der liebevoll und phantasievoll gestalteten Lese-Logbücher vor.

Danach schaffte es Zauberer „Mecki“ mit verblüffenden Kunststücken, Kinder und Eltern zu begeistern. Einige kleine „Zauberlehrlinge“ assistierten ihm dabei mit großem Eifer und auch das Publikum durfte kräftig mit zaubern.

Nach einer kulinarischen Stärkung mit Leckereien, die die Büchereimitarbeiterinnen „gezaubert“ hatten, konnten Kinder und Erwachsene dann ihre Zertifikate entgegennehmen und sich ein Buchgeschenk aussuchen.

Büchereileiterin Hurtienne zieht ein positives Fazit des Sommer-Leseclubs, den die Bücherei bereits seit 2010 jedes Jahr anbietet: „Bei 56 Anmeldungen konnten wir jetzt 44 Zertifikate an 21 Teams überreichen. Die neue Form des Sommerlese-Clubs mit der Bildung von Teams wurde insbesondere von Familien gut angenommen.“ (Text: Doris Wissemann)

Wir freuen uns, dass wir mit Frau Jarosch wieder regelmäßig einen Vorlese- und Bastelnachmittag für Kinder von 5-10 Jahren anbieten können. Zur Erinnerung nochmals die Termine bis Ende des Jahres:

- 21. Dezember 2022, von 16 bis 17:30 Uhr.

Wir wünschen all unseren großen und kleinen Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit viel Muße für gemütliche Lesestunden.

Öffnungszeiten

Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:30 – 11:30 Uhr
Donnerstag	16:00 – 18:00 Uhr
Freitag	16:00 – 18:00 Uhr



An den letzten zwei Ferientagen besuchten wir mit knapp 20 Jugendlichen aus unseren Evangelischen Jugendeinrichtungen das Friedensdorf International in Oberhausen.

Wir übernachteten dort von Montag auf Dienstag und nahmen an einem interkulturellen Training teil. Dabei hatten wir die Gelegenheit, viel über die Arbeit und die Kinder, die dort leben, zu lernen. Das Friedensdorf International ist eine gemeinnützige, ausschließlich über Spenden finanzierte Organisation. Bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten werden medizinische Behandlungen ermöglicht, die in ihren Herkunftsländern nicht durchführbar sind. Das Friedensdorf organisiert die Reise nach Deutschland, die Unterbringung, die medizinische Versorgung und die anschließende Rückreise in die Heimatländer.

Auf die Frage der Jugendlichen, was „wir“ denn tun könnten, um die Arbeit zu unterstützen, wurde aktiv um Kleiderspenden gebeten. Zum einen benötigen die Kinder und Jugendlichen während Ihrer Zeit in Deutschland Klamotten zum Anziehen, zum anderen wird den Kindern für die Rückreise eine Tasche mit Kleidung mitgegeben. Deshalb haben wir uns entschieden, im Februar eine Kleidersammlung für Kinder- und Jugendklamotten in unseren Jugendeinrichtungen durchzuführen.

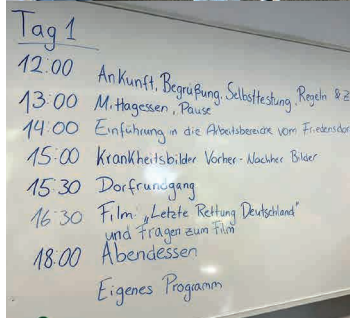
Hier also schon einmal die Infos dafür:

Was? Gut erhaltene Kleidungsstücke für Kinder- und Jugendliche

Wann? Im Februar zu den regulären Öffnungszeiten

Wo? In den Evangelischen Jugendeinrichtungen in Neuss

Jacob Nachtwey
Mitglied im Verbandsjugendausschuss



Kreative Gemeindearbeit

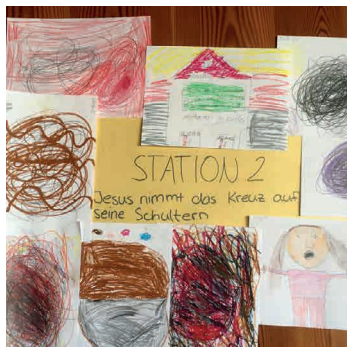
Reformationskirchengemeinde

Wenn nicht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kreativ ist, was denn dann?



Kinder und Jugendliche kommen zu uns in die Jugendeinrichtungen im Alltag während der „Offenen Tür“, und sehr schnell fragen sie nach Papier, Stiften oder Pinsel und Farben. Andere gehen zur Verkleidungskiste und suchen dort nach Kostümen und schlüpfen in Rollen und spielen ihr eigenes Theater. Wieder andere werden „kreativ“ in der Küche, sie wollen schnippeln, kochen oder backen.

Besonders beliebt sind unsere Ferien- und Wochenendangebote.



Da wird ein Gemeindesaal mit großen farbigen Fischen, die Kinder und Jugendliche in der Baumal-Kiste gemalt haben, in ein Aquarium verzaubert. Wo und wie werden die Fische aufgehängt und wie werden die Tische dekoriert? Das übernehmen die ehrenamtlichen Jugendlichen mit viel Herz und Kreativität. Musikvideos entstehen an Wochenenden mit einem Musiker und einer Künstlerin für Videodreh. Es gibt Upcyclingworkshops, kleine Nähkurse, Mängezeichnungen u.v.m..

Vielleicht haben Sie schon einmal einen bunten Einladungszettel zu einer Veranstaltung für Kinder oder Jugendliche gelesen. Die Bilder, die sogenannten „Eyecatcher“, haben Jugendliche gemalt oder im Internet gesucht und in den Einladungstext kopiert.

In unseren Jugendeinrichtungen können Sie davon einiges sehen, auf Leinwänden in Ausstellungen oder auch auf den Wänden, oder Sie folgen uns auf Instagram:

jugendbuero_versoehnungsbuero und jugendzentrum_ref_neuss





Diakonie Rhein-Kreis Neuss

Einweihungsfeier des Seniorenzentrums im generationenübergreifenden Quartier in Norf

Das Seniorenzentrum im generationenübergreifenden Quartier an der Nievenheimer Straße in Norf ist jetzt offiziell eingeweiht worden. Der Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann, übergab gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer im Rahmen einer Eröffnungsfeier mit ökumenischer Andacht der Einrichtungsleitung Christoph Schommer und dem Vorstand der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Bernd Gellrich, einen symbolischen Schlüssel.

„Vor fünf Jahren haben wir den Pachtvertrag unterzeichnet. Heute freuen wir uns, unser erstes Seniorenzentrum an die Diakonie Rhein-Kreis Neuss übergeben zu können“, sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins,

Dirk Reimann. „Mit der Diakonie haben wir einen starken Sozialpartner gefunden. Auch die Kita, die in dem Mehrgenerationen-Quartier an der Nievenheimer Straße geplant ist, wird von der Diakonie Rhein-Kreis Neuss als Träger betrieben werden“, sagt Dirk Reimann.

Bernd Gellrich, Vorstand der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, lobt das entstandene Quartier und das partnerschaftliche Miteinander mit dem Neusser Bauverein: „Ein solches Quartier hat es in dieser Form noch nicht in Neuss gegeben. Neben der vielfältigen Versorgungsstruktur, wurde hier auch die architektonische und städtebauliche Qualität in den Blick genommen. Das macht es hier lebenswert.“

Auch Bürgermeister Breuer zeigt sich begeistert vom Ergebnis: „Hier ist ein lebendiges, alters- und generationengerechtes Quartier entstanden, das eine Bereicherung für den Stadtteil Norf ist.“ Geschäftsführer Dirk Reimann ergänzt: „Vom Seniorenzentrum und ‚ServiceWohnen‘, über bezahlbaren Wohnraum, bis hin zu Eigentumsmaßnahmen bieten wir gemäß unserem Leitbild bezahlbaren und attraktiven Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung.“

Auf dem rund 27.000 Quadratmeter großen Gelände an der Nievenheimer Straße in Norf entsteht derzeit ein neues, Mehrgenerationen-Quartier mit insgesamt 234 Wohneinheiten. In dem Seniorenzentrum mit 80 Plätzen befindet sich eine Diakoniestation, eine Tagespflege- Einrichtung



Der Vorsitzende der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann (r.), übergibt gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer den symbolischen Schlüssel an Einrichtungsleitung Christoph Schommer und Vorstand der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Bernd Gellrich (v.l.n.r.).

und der Nachbarschaftstreff mit Café und Gemeinschaftsraum. Direkt neben dem Seniorenzentrum ist ein Mehrfamilienhaus mit 14 freifinanzierten Wohnungen bereits bezogen worden. Die dortigen Bewohner haben die Möglichkeit unter dem Titel „ServiceWohnen“ auf umfangreiche Angebote der Diakonie Rhein-Kreis Neuss zurückgreifen zu können.

Die acht Mehrfamilienhäuser mit 87 öffentlich geförderten und freifinanzierten Mietwohnungen entlang der Nievenheimer Straße befinden sich derzeit in der Vermietung. Diese sind aufgeteilt in

33 Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein (WBS) A und 22 mit WBS B sowie 32 bezahlbare, freifinanzierte barrierearme Wohnungen. Ende Oktober sollen hier die ersten Mieter einziehen können.

Darüber hinaus werden in dem Quartier bis Ende 2023 16 Doppelhaushälften und 21 Eigentumswohnungen errichtet. Die Vermarktung hierfür ist bereits abgeschlossen. Zudem ist eine Kita für das neue Quartier geplant.

Weitere Informationen unter:
neusserbauverein.de/norf



Personalien

Familienbildung



Mein Name ist **Susann Richter**. Seit September 2022 bin ich neben Frau Rieke Manke als pädagogische Mitarbeiterin in der Familienbildung der Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V. tätig. Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Team und auf neue Herausforderungen in diesem Arbeitsfeld.

Durch mein Studium der Kindheitspädagogik und meine Mutterschaft kam ich mit der Familienbildung in Berührung. Zuletzt arbeitete ich als Referentin und Mitarbeiterin bei einer Familienbildungsstätte in Mettmann. Mein Ziel ist es, Austausch und Bildungsmöglichkeiten für unterschiedliche Menschen und Familien zu schaffen. Jede Familie ist anders, und genau dies gilt es zu berücksichtigen, um die jeweilige Lebenswelt der Menschen wertzuschätzen und daran anknüpfen zu können.

Gemeindebüro

Sehr gerne stelle ich mich hier im Gemeindebrief vor!

Mein Name ist **Melanie Merx**, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe sechs Kinder.

Wir wohnen im Meertal und fühlen uns dort an der Grenze zwischen Neuss Innenstadt und dem Neusser Süden sehr wohl.

Da ich eine von der Ökumene überzeugte Christin bin, freue ich mich sehr, dass ich meine Fähigkeiten seit dem 1. September im Gemeindebüro einbringen darf.

Ich hoffe auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit und viele neue und spannende Begegnungen.



Frau des Jahres

Angelika Ludwig ist Frau des Jahres 2022

Das Kreisdekanat Neuss der Katholischen Frauen Deutschlands (kfd) hat Pfarrerin Angelika Ludwig zur Frau des Jahres 2022 gekürt und damit ein deutliches Zeichen der Ökumene gesetzt. In einem Festakt am 5. August haben Vertreterinnen der kfd, darunter die Vorsitzende Petra Indenhuk und Magda Hoer, sie mit dieser Auszeichnung geehrt.

Angelika Ludwig ist als evangelische Pfarrerin in der Krankenhausseelsorge am Lukaskrankenhaus tätig und hat sich darüber hinaus noch in vielen weiteren Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens eingebracht.

Sie hat die Ökumenische Notfallseelsorge im Rheinkreis Neuss mit aufgebaut und unterstützt sie bis heute aktiv und leitend. Sie ist Fachberaterin Seelsorge bei der Feuerwehr Neuss und damit Feuerwehrseelsorgerin und gehört als Feuerwehrfrau „ihrem“ Löschzug 11 an.

Aber auch an anderer Stelle engagiert sie sich wie bei der Musikgruppe „Spielzeug Firlufanz“, die nicht nur auf Mittelalter-



märkten auftreten, sondern auch Gottesdienste mitgestalten.

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und besonders über diese konfessionsübergreifende Ehrung. Sie macht deutlich, wie wichtig Frauen in unserem Leben an Leitungspositionen sind, sowohl in der Gesellschaft als auch in unseren Kirchen.

Wichtig ist Angelika Ludwig die Vernetzung all dieser Bereiche in ihrem Leben. Das machte sie in ihrem Vortrag deutlich.

Wir danken der kfd-Neuss und freuen uns mit Angelika Ludwig darüber. Danke für diese konfessionsübergreifende Auszeichnung. Danke für das Sichtbarmachen, dass wir ohne Frauen in solchen Positionen arm dran wären.

Carsten Schraml

**Kontakt-E-Mail: info@notfallseelsorge-neuss.de
Information: www.notfallseelsorge-neuss.de**

Die Notfallseelsorge sucht neue MitarbeiterInnen für ihr Team!

Wir als Ökumenische Notfallseelsorge im Rhein-Kreis Neuss begleiten Menschen in unvorhergesehenen schweren Situationen oder Unglücken:

- Wenn eine Todesnachricht überbracht werden muss,
- wenn ein Unfall passiert,
- wenn jemand nach einem Todesfall allein ist,
- wenn jemand schreckliche Erlebnisse verarbeiten muss...

... die Notfallseelsorge kommt und ist da, begleitet, tröstet, hält den Schmerz mit aus, ist **„Erste Hilfe für die Seele!“**

Wir sind für diesen ehrenamtlichen Dienst speziell ausgebildet und gehen als Team – bestehend aus Seelsorger/Seelsorgerin und Assistent/Assistentin – in den Einsatz.

Wir suchen immer wieder Menschen, die sich einbinden und von uns ausbilden lassen, um unser ökumenisches Notfallseelsorge-Team zu verstärken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns!
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

*PfarrerIn Angelika Ludwig
Pfarrer Gregor Ottersbach*



Besinnung

„Ankommen“ in der zweiten Lebenshälfte

Selbstverwirklichung nach C.G. Jung

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und, ehe man sich versieht, steht schon wieder der 1. Advent vor der Tür. Und schon wieder werden wir daran erinnert, wie schnell doch die Zeit vergeht und ... wie schnell uns das Leben davonläuft. Diese Tatsache wirft in uns viele Fragen auf, zu denen wir nicht immer eine Antwort wissen. Es ist die Frage nach dem Sinn des Lebens, die Frage, wie es weitergehen wird, aber auch die Frage: „Ist das Wesentliche schon gelebt worden?“ Besonders in der zweiten Lebenshälfte beschäftigen uns derartige Gedanken. Es ist dann sehr schade, wenn wir feststellen, dass das Leben unerfüllt oder unbemerkt an uns vorbeizieht.

In dem 1. Buch Mose lesen wir über das Lebensende des Abraham: **„Er starb in gutem Alter, betagt und lebenssatt, und wurde mit seinen Vorfahren vereint“** (1. Mose 25,8). Auch von Hiob heißt es im Alten Testament: **„Und Hiob starb alt und lebenssatt“** (Hiob 42,12). „Lebenssatt“ – ein schönes alttestamentliches Wort! „Alt und lebenssatt“ – so kann eine positive, ja sogar „ideale“ Lebensbilanz gezogen werden. Um „lebenssatt“ zu werden, also zufrieden mit dem gelebten Leben zu sein, muss man bestimmte Aufgaben erledigen, die das Älterwerden mit sich bringt.

Menschen entwickeln sich auf unterschiedliche Art und Weise und durchlaufen vielfältige Veränderungen auf ihrem Lebensweg. **„Werde, der du bist!“** – das



Zitat vom altgriechischen Dichter Pindar ist auch heute noch aktuell. Bringe zur Vollendung, was du von deinem Wesen her bist, komme zu Übereinstimmung mit Dir selbst, ziehe Schlüsse für dein Leben – so könnte man es auslegen. Man könnte erfahrungsgemäß sagen, dass das mittlere Erwachsenenalter, das etwa dem 40. bis 55. Lebensjahr entspricht, bei vielen Menschen durch neue Lebensaufgaben und Sinnfindungsprozesse gekennzeichnet ist. Wenn die Kinder schon aus dem Haus sind, wenn man kurz vor der Pensionierung ist, beginnt der nächste Lebensabschnitt – spätes Erwachsenenalter. Vieles wurde schon erreicht, einiges blieb auf der Strecke, wurde losgelassen oder immer wieder verschoben – ein Bilanzieren. Der Rückblick auf den Lebensweg lässt die Konturen schärfer heraustreten. Die Fragen tauchen auf: Was gehört zu mir? Welche Lebensthemen sind „offen“ geblieben? Was war und was bleibt?

Die Analytische Psychologie nach C.G. Jung benennt diesen wichtigen Prozess in unserem Leben mit dem Begriff Individuation, die als lebenslanger Selbst-

werdungs- und Reifungsprozess definiert werden kann. Mit anderen Worten ausgedrückt: Es ist eine Form der Selbstverwirklichung, der Entfaltung der Persönlichkeit. Individuation bedeutet also genau das, was jeden Menschen in seinem Leben beschäftigt. Das eigentliche Ziel des Individuationsprozesses ist die Wiedererweckung des religiösen Gefühls des Menschen. So schreibt C.G. Jung dazu:

„Ja, jeder krankt in letzter Linie daran, dass er das verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht“ (Jung: GW 10,

§655). Die Konzepte von C.G. Jung sind komplex und oft nicht leicht zu verstehen, deswegen seien hier zwei leicht verständliche und klar geschriebene Einführungen in sein Denken und sein Konzept der Individuation empfohlen. Ich wünsche allen Interessierten ein gewinnbringendes Lesen!

Pfarrer Yuriy Babych

Verena Kast, Die Tiefenpsychologie nach C.G.Jung – Eine praktische Orientierungshilfe, Patmos Verlag, 2014

Verena Kast, Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben: Die Kraft des Lebensrückblicks, Kreuz Verlag, 2010

Der nächste Kirchentag findet vom **7. bis 11. Juni 2023** in Nürnberg statt. Fünf Tage Mitfeiern und Mitmachen, Gottesdienste, Konzerte, Workshops, Bühnenshows, Kunst, Kultur, Musik und wertvolle Begegnungen mit anderen Menschen erleben.



Ein besonderes Ereignis, zu dem der Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss die Gemeinden einladen möchte

mitzufahren. Alle Gruppen und Ehrenamtliche, die sich über den Kirchenkreis anmelden, kommen gemeinsam in ein Quartier und fahren gemeinsam mit einem oder mehreren Reisebussen nach Nürnberg.

Die Anmeldung sowie weitere Informationen sind ab November 2022 unter dem Link <https://www.dasjugendreferat.de/dekt/> zu finden. Auch gibt es die Möglichkeit sich auf dem Kirchentag ehrenamtlich zu engagieren. Das Jugendreferat des Kirchenkreises (Nadine Schlutzkus, Detlef Bonsack, Sarah Röhrich, Marie Christin Unger und Simone Muth-Cölln) bietet in

Kooperation mit anderen Kirchenkreisen einen Stand im Zentrum Jugend an. Hier werden noch Mitarbeiter*innen ab 13 Jahre gesucht, die ab 2 Stunden den Stand unterstützen. Das Kirchentagsticket kann durch das Engagement vergünstigt erworben werden. Außerdem wird es auch eine Helfenden-Gruppe geben, die den Kirchentag vor Ort unterstützen. Für die Gruppe, die von zwei erfahrenen Leitungen (Christina Hermann und Florian Woythe) betreut wird, kommen keine Kosten zu Stande. Alle Helfer*innen ab 16 Jahre werden bis zu 8 Stunden eingesetzt und unterstützen damit den gesamten Kirchentag.

Der Kirchenkreis bittet alle Personen, die sich für ein Ehrenamt interessieren, eine E-Mail mit Vor- und Nachname, Anschrift und Alter an gladbachneuss.kirchentag@ekir.de zu senden.



*Nadine Schlutzkus
Jugendreferat
des Kirchenkreises
Gladbach-Neuss*



Kreative Gemeindearbeit

Seniorenarbeit in der Reformations- kirchengemeinde

beit zu finden. Hier startet unsere neue Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit, Frau Katharina Pesch, gezielte Aktionen, um mit Hilfe von Ehrenamtlichen die Angebotspalette für ältere Menschen in unserer Gemeinde zu erweitern.

Kreativität ist ebenso gefragt, um zu erkunden, welche Angebote sich die Senior*innen in unserem Quartier wünschen. Stichworte wie Mitbestimmung und Teilhabe spielen dabei eine wichtige Rolle.

Für bewährte Kreativität stehen Angebote wie Ausflüge zu Adventsmärkten, Schifffahrten auf dem Rhein oder Fahrten zu Spargelbauern. Auch große Adventsfeiern mit über 250 Besuchern erfordern immer neue Kreativität. Angebote mit gemeinsamem Frühstück oder Kaffeetrinken und einem aktuellen Thema werden kreativ gefüllt und gut angenommen.

Kreativität ist auch gefragt bei Besuchen oder der Einzelbegleitung von Senior*innen und der Beratung in allen Lebenslagen, wobei die Diakonie in diesem Bereich große Unterstützung leistet.

Ansprechpartner*innen für die Arbeit mit Senior*innen sind: Gabriele Goldkamp, Katharina Pesch, Yuriy Babych, Manfred Burdinski und ein Team von Ehrenamtlichen.

Nach zwei Jahren Corona ist Kreativität gefragt, ehemals gefragte und gut besuchte Angebote in der Seniorenarbeit wieder bei den älteren Menschen ins Bewußtsein zu rufen. Manche der ehemaligen Teilnehmer*innen sind mittlerweile in ihrer Mobilität zu sehr eingeschränkt, um in unsere Gemeindezentren zu kommen, andere sind zwischenzeitlich verstorben. Neue Senior*innen müssen angesprochen werden, bei ihnen muss Interesse geweckt werden. Eine besondere Aktion, quasi ein Selbstläufer, die ohne große Werbung wie ein Lauffeuer durch die Gemeinde ging, war ein für Mitte November angekündigtes Gänseessen. Fast über Nacht waren 50 Teilnehmer*innen angemeldet. Der Werbeblock für die übrigen Angebote in der Gemeinde für Senior*innen wird beim gemeinsamen Essen dann sicher seinen Platz haben.

Kreativität ist auch gefragt, ehrenamtliche Mitarbeitende für die Seniorenar-

Pfarrer Manfred Burdinski



In diesem Jahr begehen wir den 200. Geburtstag des französisch-belgischen Komponisten und Organisten. César Franck wurde 1822 in Lüttich geboren und wuchs erst dort und ab seinem 13. Lebensjahr in Paris auf.

Bereits in seiner Jugend trat er als Pianist auf und verblüffte später am Pariser Conservatoire (die dortige Musikhochschule) seine Lehrer durch die Virtuosität seines Klavierspiels. Als Komponist aber erlangte er viele Jahre lang keinen Erfolg. Im Alter von 30 Jahren wandte er sich dem Instrument Orgel zu (man sagt, er habe ein sehr scheues Temperament besessen und konnte sich so auf die Empore zurückziehen). Nach Aktivität als Organist in verschiedenen Kirchen bekam er 1859 den Posten des Organisten von Sainte-Clotilde. Mit diesem Zeitpunkt begann er, Musik für dieses Instrument zu schreiben. 1872 wurde er zum Professor für Orgel an das Conservatoire berufen. Aber erst im Alter von 60 Jahren errang er endlich Erfolg mit seinen Kompositionen: Verschie-

Komponistenporträt

César Franck

dene Opern, Variationen für Klavier und Orchester und zahlreiche Werke für verschiedene Instrumente und Besetzungen.

Unter seinen Orgelwerken sind es vor allem seine „**Trois pièces**“ (1878), Prélude, Fugue et variation h-moll“ und seine drei Choräle in E-Dur, h-moll und a-moll (1890), monumentale Kompositionen, welche sich heute auf nahezu allen Programmen wiederfinden, die sich mit Orgelmusik von César Franck befassen. Vor allem durch die „**Trois pièces**“ wurde er bekannt als Komponist für Orgelwerke.

1885 wurde Franck Ritter der Ehrenlegion. Er starb am 8. November 1890 in seinem Haus in Paris infolge eines Pferdeomnibusunfalls, den er drei Monate zuvor hatte.

Wenn Sie folgende Stichworte bei YouTube eingeben, können Sie zwei Stücke von César Franck, die ich an zwei großen Neusser Orgeln eingespielt habe, zuhause hautnah erleben: Einmal unter „Choral No. 3 a-moll David Jochim“ seinen dritten Choral an der Orgel der Christuskirche Neuss und zum anderen „Cantabile H-Dur David Jochim“ (aus den „Trois pièces“) an der Orgel des Quirinusklosters.

David Jochim

Quellen:
Wikipedia; Die Musik – Unipart-Verlag, MGG



Neusser Schülerinnen und Schüler zu ökumenischem Besuch in Israel

Für eine Woche im September sind 30 Neusser Schülerinnen und Schüler nach Israel aufgebrochen. Organisiert und durchgeführt wurde die Reise in der Zusammenarbeit zweier Gymnasien mit der jüdischen Gemeinde Düsseldorf sowie der evangelischen und katholischen Kirche aus Neuss.

Im Rahmen der Eröffnung der Neusser Synagoge entstand der Impuls zur Reise. Hier hatten Bert Römgens, Pfarrer Andreas Süß und Pfarrer Sebastian Appelfeller die Idee, mit Jugendlichen in die neue Partnerstadt Herzliya (Israel) aufzubrechen und die Partnerschaft mit Leben zu erfüllen. Der Besuch sollte jungen Menschen einen eigenen Zugang zu Israel, aber auch zur israelisch-deutschen Geschichte bieten. Dabei sollte das Liebenswerte der Beziehung zu Israel und der kulturelle Mehrwert einer guten Beziehung im Vordergrund stehen. Die Hoffnung bestand, dass Schülerinnen und Schüler in Neuss eine eigene Motivation für Ihr Engagement entwickeln würden. Etwa wenn sie jährlich am 9. November in der Promenadenstraße an die Zerstörung der ersten Neusser Synagoge im Rahmen der NS-Diktatur erinnern oder aber am Volkstrauertag mit der

Musikschule Neuss und der Jugendfeuerwehr den Gedenkkakt auf dem Hauptfriedhof mitgestalten.

Gemeinsam mit vier Lehrerinnen und Lehrern sowie Bert Römgens und Isabelle Defort für den Freundschaftsverein Neuss Herzliya reisten somit 30 Schülerinnen



und Schüler der Gymnasien Marienberg und Nelly-Sachs nach einem Jahr Planung in das große Abenteuer.

Direkt zu Beginn ihrer Reise wurde die Gruppe der beiden Gymnasien Marienberg und Nelly-Sachs durch den neuen deutschen Botschafter Steffen Seibert in der Botschaft in Tel Aviv empfangen. Hier gab es ausführlich Gelegenheit, über das Land Israel und seine Menschen zu sprechen. Auch die Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya und die beabsichtigte Schulpartnerschaft mit israelischen Schülerinnen und Schülern kam zur Sprache. Anschließend ging die Reise weiter nach Jerusalem. Hier waren Besuche an der Klagemauer, der Grabeskirche und der Blick auf den Felsendom beeindruckend. Nach einem Besuch der Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem, die vielen nachging, reiste die Gruppe in die Wüste Negev. Vielleicht war es ganz gut neben all den inhaltlichen und auch nachdenklichen Themen beim Kamelritt durch die Wüste, einmal die Seele schaukeln zu lassen.



Nach einem Besuch des israelischen Nationalmonuments Masada und einem kurzen Zwischenstopp führte die Reise nach Tel Aviv, von wo aus die zweite Hälfte der Reise erlebt wurde. Nämlich der Besuch Herzliyas und der Partnerschule Handasaim Herzliya High School. Eine besondere Schule mit dem Schwerpunkt Technik, die inzwischen mehrere Satelliten im Rahmen von Schülerprojekten in die Erdumlaufbahn bringen konnte. Gemeinsames Lernen, Fußball spielen, aber auch Pizza essen stand für die Tage auf dem Programm. Der persönliche Austausch von Jugendlichen, die gemeinsam tanzten und scherzten, gelang. Für viele sicher beeindruckend, wie ähnlich vieles in den Welten der Jugendlichen ist, dann aber auch wieder ganz verschieden. Mit Blick auf das Abitur der deutschen Schülerinnen, das in diesem Jahr ansteht, geht es häufig um die Wahl des Studiengangs. Die israelischen Schülerinnen haben zwei Jahre Militärdienst vor sich, die Schüler drei. Den Wert der Begegnung unterstrich sicher die Aussage vieler Jugendlicher, dass trotz der touristisch beeindruckenden Momente dieser Reise, die persönlichen Kontakte das Beeindruckendste, vielleicht auch Nachhaltigste der Reise gewesen sind. Offensichtlich hatte sich etwas erfüllt von der Hoffnung des Teams, das die Überschrift „Jugendbegegnungen“ auf die Teilnehmershirts gesetzt hatte.

Wohlbehalten und mit vielen guten Erfahrungen sind inzwischen alle zurück. Und in Abwandlung des jüdischen Grußes „Nächstes Jahr in Jerusalem“, hoffen bereits jetzt alle auf ein Wiedersehen mit den israelischen Schülerinnen und Schülern „nächstes Jahr in Neuss“.

Pfarrer Sebastian Appelfeller



Signale der Hoffnung

„Weg des Friedens“

von Barbara Degen

Gut 100 Zuhörer haben sich am Sonntag, den 18.09. 2022 zum Abschlusskonzert der 60. Neusser Kirchenmusikwoche zusammengefunden, das unter dem Motto „Weg des Friedens“ stand. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm. Zu Beginn erklang das Konzert von Vivaldi für 2 Trompete und Orchester in C-Dur, RV 537 von Antonio Vivaldi (1678-1741). Es spielte das Orchester Rheinklang. Diese festliche Eingangsmusik war ein gelungener Einstieg, um die Zuhörer auf den „Weg des Friedens“ einzustimmen. Die großartige Trompeterin und der Trompeter sollten auch in der Nelson-Messe noch einmal zum Einsatz kommen.

Ein interessanter Mittelteil mit einem Stück von Naji Hakim (*1955) „Die Taube“ für **Tenor** und Streichorchester folgte. Leonhard Reso sang die Texte aus der Bibel, die einer Friedenstaube durchaus in den Schnabel gelegt werden können. Immer höher und intensiver scheint sie sich zu schwingen und eindringlich zum Schluss zu bitten: „...und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Die nun folgende „Nelson-Messe“ von Joseph Haydn (1732-1809) trägt im Namen den Zusatz „Missa in Angustiis“, das so viel bedeutet wie „in Bedrängnis entstanden“. Joseph Haydn schrieb die Messe zur Zeit der Koalitionskriege zwischen Frankreich und seinen europäischen Machtrivalen. Die damit verbundenen Kriegswirren mögen ihn zu dieser Musik inspiriert haben. Inbrünstig bittet Haydn schon gleich im Kyrie um Gottes Beistand.

Die Kantorei der Christuskirchengemeinde war auf die Wechsel zwischen Sologesang (Christiane Rittner, **Sopran**, Lena Jaekel, **Sopran**, Elena Rose, **Alt**, Leonhard Reso, **Tenor** und Fabian Hemmelmann, **Bass**) und Chorpässagen von ihrer Chorleiterin Frau Ulges-Stein gut vorbereitet worden. Unterstützung gab es von den Solisten am Chorprobenstag mit einem „Workshop Stimmbildung“ im August.

Dieses große Werk war die erste Einstudierung nach dem „Corona-Lockdown“. Im Frühjahr mussten die Proben noch unter Einschränkungen stattfinden. Dann folgten die Sommerferien, und es galt, die Motivation für die kurz nach Schulbeginn stattfindende Kirchenmusikwoche aufrecht zu erhalten. Als dann eine Woche vor dem Konzert die erste Erkältungswelle über den Chor hereinbrach, stand die Aufführung auf Messers Schneide. Welch ein Glück, dass alle Beteiligten nicht den Mut verloren haben und die Messe mit ihrer enormen Strahlkraft einem bewegten Publikum dargeboten werden konnte.

Nun ist Weihnachten nicht mehr fern und die Proben für die **Adventslichter** haben begonnen. Sie finden in diesem Jahr am Sonntag, dem 18.12.2022, um 17.00 Uhr in der Christuskirche statt.

Wir möchten die herzliche Einladung zum Zuhören, aber auch Mitsingen aussprechen. Besonders Sopranistinnen und Bässe sind in der Kantorei sehr willkommen. Aber auch Altistinnen und Tenöre werden nicht abgewiesen. Bitte melden Sie sich bei unserer Kantorin Frau Ulges-Stein, wenn Sie Interesse haben.



Unichorkonzert – Klang der Sterne

Sonntag | 11. Dezember 2022 | 17.00 Uhr | Kreuzkirche

Das Programm „*Klang der Sterne*“ ist ein vielseitiges Konzert mit Werken von barocken Meistern wie Vivaldi und Bach und zeitgenössischen skandinavischen Kompositionen. Teile aus Bachs Weihnachtsoratorium und eine Bearbeitung des eiskalten Winters aus Vivaldis Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten“ werden gepaart mit Kompositionen für Chor a cappella von Karl-

Erik Svedlund, Knut Nysted, Pärt Uusberg und Ériks Ešenvalds. Die Gegenüberstellung von bekannteren barocken Werken und nordischen Chorsätzen, die Emotionen rund um den Sternenhimmel und seine Bedeutung für uns besingen, zeigt uns den Stern als Trostspender in der dunklen, kalten Nacht und lässt Hoffnung durchschimmern. Eintritt frei.

Sonntag | 18.12.2022 | 17.00 Uhr

Ev. Christuskirche, Breite Straße

Adventslichter



*Festliche Advents- und Weihnachtsmusik, Texte und Lieder
zum Mitsingen zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest.*

Mitglieder des Orchesters RheinKlang

Kantorei der Ev. Christuskirche

Mario Stein, Orgel

Katja Ulges-Stein, Leitung und Orgel

Eintritt frei. Es wird eine Kollekte erbeten.



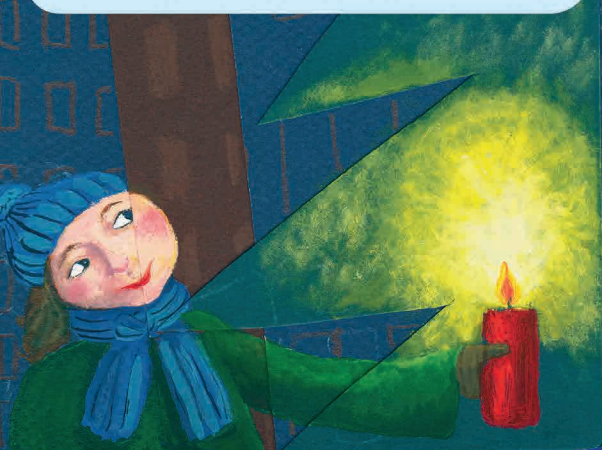
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen?
Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?

Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der letzte



Seniorenadvent in der Vorweihnachtszeit: Lasst uns froh und gemütlich sein!

Herzliche Einladung zum 14.12.22 um 15:00
in die Trinitatiskirche Rosellerheide

von Anna Berkholz

Und wenn die Zeiten auch herausfordernd bleiben: Wir finden, es ist wieder Zeit für Herzlichkeit! Liebe Seniorinnen und Senioren am Norfbach, wir freuen uns, Sie endlich wieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Advent einladen zu dürfen. Mit Kaffee und Kuchen, guter Unterhaltung und natürlich unseren Lieblingsliedern trotzen wir der Ungemütlichkeit und finden uns zusammen. Es wird sicher ein wunderbarer, Mut machender und warmer Nachmittag, den wir miteinander in der Trinitatiskirche Rosellerheide, Koniferenstr. 19, verbringen. Wir laden am ganzen Norfbach gemeinschaftlich ein und freuen uns auf die Seniorinnen und Senioren all unserer Bezirke, in diesem Jahr in der Trinitatiskirche. Selbstverständlich schauen wir, dass alle, die gern teilnehmen möchten, sicher hin- und danach auch wieder nach Hause kommen: Dazu bieten wir einen Fahrdienst an und treffen uns um 14:30 an der Friedenskirche Norf. Wer Sorge oder Fragen rund um den Weg und den Transport hat: Zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Unsere Küsterin und Küster, Ulrike Mills und Jürgen Salmen, und auch das Pfarrteam sind jederzeit für Sie ansprechbar und überlegen gern gemeinsam, wie alle



gut und behütet teilnehmen können. Natürlich kommt auch eine Einladung per Post zu Ihnen – sollte da aber eine Brieftaube verloren gehen, und Sie wider Erwarten nichts hören, geben Sie uns gern Bescheid. Um Kaffee und Kuchen in rauen Mengen da zu haben, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen, und auch über die Information, ob Sie gern an der Friedenskirche Norf abgeholt werden möchten, oder selbst nach Rosellerheide fahren werden. Geben Sie uns dazu doch eine kurze Rückmeldung, telefonisch oder auf den Anrufbeantworter bei unserem Küsterteam: Wir freuen uns auf einen adventlichen Nachmittag.



Orgelreinigung Trinitatiskirche

von David Jochim

Projektchor Heiligabend und 2. Weihnachtstag

von David Jochim

Haben Sie Lust, unsere Kantorei an Heiligabend und bzw. oder am 2. Weihnachtstag aktiv zu unterstützen? Wir singen verschiedene Weihnachtslieder und auch Gospels, Heiligabend um 22 Uhr in der Trinitatiskirche, am 2. Weihnachtstag um 16 Uhr ebenda. Es wird Unterstützung in allen Stimmlagen gesucht. Die Proben beginnen am 30.11. und finden immer mittwochs von 20-22 Uhr in der Friedenskirche Norf statt.

Genau wie beim Auto die Inspektion und der Ölwechsel ist nach einigen Jahren bei einer Orgel auch eine größere Reinigung und Überholung an der Tagesordnung. In der Kleuker-Orgel in Rosellerheide befindet sich inzwischen eine Menge Staub, die Tastatur ist zu leichtgängig, manche Register sind am Spieltisch fast unerträglich laut und auch das Anblasgeräusch der Windversorgung ist alles andere als angenehm zu hören. Deshalb schalte ich meistens auch während des Gottesdienstes die Orgel zur Predigt und zum Vaterunser aus. Deshalb wird die Orgel im Frühjahr 2023 von der Orgelbaufirma Seifert aus Kevelaer komplett ausgebaut, angepasst, überholt, der Windkanal zwecks Geräuschminderung teilweise neu gebaut und alle Teile gereinigt. Ein solche Reinigung fällt bei Orgeln generell je nach Verschmutzungsgrad alle 15-25 Jahre an.

Extra zu diesem Zweck und auch für Instrumentenneubauten und für die Instrumentenpflege gibt es in unserer Landeskirche sogenannte Orgelsachverständige, die die Gemeinden bei einem solchen Vorgang leiten, unterstützen, Gutachten und Ausschreibungen zusammen mit den örtlichen Presbyterien und Kirchenmusikern erstellen und einen solchen Prozess begleiten.

Das Presbyterium wird die Gemeinde mit einem Aushang über den Zeitpunkt informieren. Während der Aktion werden die Gottesdienste wahrscheinlich im Saal unter der Kirche stattfinden.



Evangelisches Kirchenmusikfest „RheinKlang“

von David Jochim

Unter dem Motto „RheinKlang“ fand am Samstag, 3. September, in Düsseldorf das Kirchenmusikfest der Ev. Landeskirche im Rheinland statt. Extra zu diesem Fest wurde ein nagelneues Chorbuch herausgegeben mit Neukompositionen von Komponistinnen und Komponisten innerhalb der Landeskirche in verschiedenen Musikstilen von alt bis neu. Eine kleine Gruppe unserer Kantorei machte sich auf den Weg dorthin und nahm unter anderem an einem Singworkshop teil, in dem die Stücke für den abendlichen Festakt geprobt wurden. Dieser fand mit einem gemeinsamen Chor mit 180 Teilnehmern, einem Posaunenchor mit 150 Teilnehmern und einem Chor aus Kantorinnen und Kantoren samt Band und Solisten in der Tonhalle Düsseldorf statt. Während des Festaktes sprach der Präses der Landeskirche und die verschiedenen Verbände der Kirchenmusik stellten sich vor.

Kooperation mit dem Neusser Autorenkreis

von David Jochim

Am 24. September hat eine besinnliche Stunde unter dem Motto „Töne und Worte“ stattgefunden. Gemeinsam mit unserer Kantorei, dem Flauto-Dolce-Ensemble unter Dr. Mara Brandt und der Organistin Cornelia Sandig aus Rheydt gestaltete Renate Welk mit dem Neusser Autorenkreis das erste Mal bei uns eine Norfbacher Abendmusik. Lustige, ernste, tiefgehende und ergreifende Texte wechselten sich mit Musik unterschiedlicher Stilistiken und Besetzungen ab. Weitere gemeinsame Projekte sind in der Planung.

Sommerfreizeit 2023

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

von Claudia Tröbs

Im Bergischen Land oberhalb von Waldbrol liegt das CVJM Freizeitheim Lützingen, das wir für unsere Sommerfreizeit 2023 gemietet haben.

In der ersten Woche der Sommerferien werden wir mit einer Gruppe von etwa 20 Kindern in diesem Selbstversorgerhaus verbringen.

Auf dem Gelände gibt es nicht nur eine Spielwiese sondern auch einen Sportplatz mit Fußballtoren und eine Feuerstelle.

Im Haus können wie in mehreren Tagesträumen wieder kleine Hobby-Gruppen anbieten, aber auch mit der ganzen Gruppe spielen.

Sogar eine kleine Turnhalle haben wir zur Verfügung und einen Kicker- und Tischtenniskeller.

Die Zimmer sind jeweils mit Waschbecken ausgestattet.

Das Essen werden wir wieder gemeinsam in der großen Küche zubereiten und auch beim sauber halten des Hauses sind wir auf eure Mithilfe angewiesen.

Wir möchten wieder mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren und das Gepäck der Kinder im Anhänger unseres Gemeindeautos transportieren.

Im Preis von 180,- Euro pro Kind sind Hin- und Rückreise mit ÖPNV, Vollverpflegung als Selbstversorger, Unterbringung, Programm inklusive Material und Eintrittsgelder enthalten.

Die Anmeldeformulare können von unserer Homepage ausgedruckt werden und liegen auch in den Gemeindezentren aus. Gerne informieren und beraten wir Kinder und Eltern persönlich zu unseren Angeboten.

Verantwortlich für die Kinderfreizeit ist die hauptamtliche Jugendmitarbeiterin Claudia Tröbs

(T. 0151 2332 9462, Mail: claudia.troeb@ekir.de)



FÜR KINDER VON 8-12 JAHREN

24.06. - 01.07.2023

IM CVJM FREIZEITHEIM LÜTZINGEN
BEI WALDBRÖL IM BERGISCHEN LAND



"Na dann!", sagte Ronja

Ronja Räubertochter am 14.01.23 um 16:00 Uhr
mit den Theaterspatzen, Friedenskirche Norf

von Anna Berkholz

Wildtruden, Rumpelwichte und ein tiefer, tiefer Wald... Eine Geschichte wie geschaffen für Familien, für den Winter und unsere Friedenskirche Norf. Was für ein Glück, dass die Theaterspatzen aus Gnadental Lust auf ein Gastspiel haben! Mit großem Bühnenbild, Musik und jeder Menge Spaß kommt eine ganze Crew und lädt zu einem unvergesslichen Nachmittag in unserer Norfer Friedenskirche ein. Der Eintritt ist frei; wir freuen uns aber über Spenden und regeln den Einlass mit Einlasskarten. Diese bekommt Ihr immer sonntags nach dem Gottesdienst in unseren beiden Kirchen, und immer Dienstag- bis Freitagvormittags zwischen 10:00 und 12:00 bei unserer Küsterin, Ulrike Mills, an der Friedenskirche Norf. Bitte achtet auf unsere Aushänge an den Kirchen und



die Homepage: Wir finden gerade noch weitere Verteilerstellen für die Einlasskarten, und lassen es Euch über diese Wege wissen, wo man sie noch bekommt. Wir glauben, das wird großartig! Ein Wochenende über Mut, Räuber und Zusammenhalt - und Ihr seid ganz nah dabei!

Verteiler/-innen in Allerheiligen gesucht!

Für Allerheiligen suchen wir Gemeindemitglieder, die unseren Gemeindebrief verteilen möchten.

Bitte melden Sie sich!

- **49 Gemeindebriefe** sind in folgenden Straßen zu verteilen
MommSENstr. / Hegelstr. / Lortzingstr.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.

Das Verteilen kann bequem mit einem Spaziergang verbunden werden. Interessenten melden sich bitte bei Helga Ginzel, Tel.Nr. 02137-60481.

Die Redaktion

STREITBAR

Wir sind streitbar!

Ein kontroverses Format an sechs erstaunlichen Orten

von Anna Berkholz

Macht Gott uns Leistungsdruck? Wird Macht immer missbraucht? Ist Klimaschutz nicht einfach nur frustrierend? Und lohnt sich noch das zusammen Überlegen – oder haben wir genug geredet?

Matthias Godde und Anna Berkholz finden: Nein zu allen Punkten! Es wird Zeit, zu streiten. Dazu laden wir ein an sechs besondere Orte, mit Experten, die unsere Runde verstärken, und den missverständlichsten Bibeltexten, die uns untergekommen sind: Damit es auch was zum Streiten gibt.

Die StreitBar hat ihren Namen nicht umsonst: Nach oder bei wogender Kontroverse wird immer ein Glas Wein oder Wasser angeboten, denn über den Glasrand streitet es sich nochmal so gut.

Seien Sie provokativ eingeladen: Wir freuen uns auf sechs bewegte Abende:

31.01.23, 19:00 Uhr

Soll Gott doch die Welt retten.
Klimaschutz: Eine unlösbare Aufgabe?
Gartenhof Küsters, Am Gartenhof 1

28.02.23, 19:00 Uhr

Wie weit würdest Du gehen?
Familie, Gott und Leistungsdruck
Kath. Kindertagesstätte St. Konrad,
Konradstr. 33

28.03.23, 19:00 Uhr

Heiligt der Zweck die Mittel?
Ist Gewalt eine Lösung?
Rathaus Norf, Vellbrüggener Str. 29-31

25.04.23, 19:00 Uhr

Gleicher Lohn für alle?!

Belohnen wir Untätigkeit?
Johannes von Gott Haus, Meertal 6

30.05.23, 19:00 Uhr

Systemrelevant?
Macht, Geld und Manipulation
(voraussichtlich) Sparkasse Norf,
Uedesheimer Str. 47

13.06.23, 19:00 Uhr

Geht's noch??

Zwischen Fanatismus und Vernunft
(voraussichtlich) Pizzeria Pitter und
Paul, Föhrenstr. 40



Wir bleiben fit!

von Brigitte Jarczewski

Die Bewegungsgruppe in der evangelischen Kirche Norf trainiert zurzeit jeden Donnerstag von 13.00h-14.00h.

Mit einem speziellen Muskelaufbau – und Gleichgewichtsprogramm zur Sturzprävention trainieren wir einmal pro Woche gemeinsam in den Räumen der evangelischen Kirche in Norf. Das Training ist auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet und wird gelenkschonend durchgeführt. Teilnehmer und Teilnehmerinnen berichten, dass sie sich besser fühlen, dass sie kräftiger sind, dass sie besser das Gleichgewicht halten, wieder längere Strecken gehen können und einfach gerne in der Gruppe zusammen kommen. Nach längeren Pausen ist die einstimmige Meinung immer: Endlich können wir wieder etwas für uns tun.

Der Kurs kann einfach online über die Diakonie des Rhein-Kreis Neuss gebucht werden.

Die Kosten für den Kurs liegen für ein halbes Jahr bei ca. 80.- Euro.

Um entscheiden zu können, ob der Kurs das Richtige für Sie ist, bieten wir Schnupperstunden an.

Seien Sie einfach an einem Donnerstag um 13.00h da und probieren das Training aus oder rufen Sie vorher bei Brigitte Jarczewski (02133/ 71489) an.

Wir freuen uns auf Sie.

Weltgebetstag der Frauen 2023

vom Vorbereitungsteams des WGT

Am 03. März 2023 findet wieder ein Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen statt. Jedes Jahr gestalten Frauen eines bestimmten Landes den Gottesdienst. In diesem Jahr ist es besonders interessant, zu hören, was uns Frauen aus Taiwan zu sagen haben. Taiwan, ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen und vor dem chinesischen Festland.

Da die Vorbereitungsteams sich noch nicht getroffen haben, können wir den Ort des Gottesdienstes noch nicht mitteilen. Bitte entnehmen sie zum späteren Zeitpunkt auf Plakaten und Infos auf unserer Homepage den Ort und die Zeit der Gottesdienste in Norf und Rosellen.

Chronik der Gemeinde



Es wurden getauft

Norf

Rosellen



Es wurden getraut



Es wurden bestattet

Norf

Rosellen

Besondere Termine

Dezember

03.	18.00	Orgelmusik zum Advent Regionalkantor Michael Landsky, Neuss	Friedenskirche
10.	16.00	Offenes Adventssingen mit dem Kinderchor	Friedenskirche
11.	10.00	Anne Schmittner und Jana Schulz, Gesangsduett	Friedenskirche
14.	15.00	Seniorenadvent	Trinitatiskirche
17.	17.00	Lebendiger Adventskalender	Friedenskirche
18.	10.00	ImpulseChorNeuss – Felicitas Weihmann-Grote	Friedenskirche
	11.15	Solisten und Felicitas Weihmann-Grote	Trinitatiskirche
24.	15.30	Kinderchor	Friedenskirche
	17.00	Fabienne Valentine Exler und Anna-Christine Heymann, Gesangsduett	Trinitatiskirche
	22.00	Kantorei und Projektchor	Trinitatiskirche
26.	16.00	Musikalischer Gottesdienst mit Kinderchor, Kantorei, Flöten	Friedenskirche

Januar

07.	19.00	Teestube 2.0	Friedenskirche
14.	16.00	Ronja Räubertochter	Friedenskirche
31.	19.00	Streitbar	Gartenhof Küsters

Februar

12.	10.00	Vorstellungsgottesdienst Konfis	Friedenskirche
19.		Karnevalsgottesdienst Peter Becker	Friedenskirche & Trinitatiskirche
28.	19.00	Streitbar	Kita St Konrad

Unsere News zum Kindergottesdienst

Hallo, liebe Kinder! Wir laden euch herzlich zum Kindergottesdienst ein!

Was'n das? Wir singen und musizieren, hören und sehen biblische Geschichten, erzählen, spielen, malen und basteln.

Cool, wann und wo? Der Kindergottesdienst findet in Rosellerheide jeden 2. Sonntag im Monat und in Norf jeden 4. Sonntag im Monat statt. Wir starten gemeinsam mit den Großen zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10:00 Uhr, in Norf, bzw. um 11:15 in Rosellerheide in der Kirche. Hin und wieder kommt es zu einer Terminverschiebung – damit Ihr immer auf dem Laufenden seid, könnt Ihr Euch aber zu unserem Newsletter anmelden. Dazu einfach eine Mail für Rosellerhei-

de an ilona.otten@ekir.de und für Norf an tatjana.kappes@ekir.de (oder Ihr nehmt beide im allgemeinen Newsletter unter www.am-norfbach.de/newsletter.php) und Ihr bekommt immer ganz up to date unsere Einladungen!

Und die Großen? Eltern, Großeltern, etc. sind auch herzlich willkommen, dürfen aber auch im Gottesdienst oben mitfeiern. Mindestens sehen wir uns alle am Ende mit Apfelschorle und Kaffee wieder.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit zusammen!

Euer Team rund um die Kindergottesdienste

Anke, Bettina, Tatjana, Tobias, Alex, Loni, Ulli und natürlich Ravy und Radau!

Unsere nächsten Termine:

Friedenskirche Norf, Uedesheimer Str. 50 :

27.11.2022, 29.01.2023, 26.02.2023, 26.03.2023

Trinitatiskirche Rosellerheide, Koniferenstr. 19 :

11.12.2022, 08.01.2023, 12.02.2023, 12.03.2023

*jeweils samstags
18.00 Uhr*

Infos:

David Jochim

Eintritt frei
Kollekte für einen Flügel

*10. Dezember
16.00 Uhr
Friedenskirche*

Infos:

David Jochim

Norfbacher Abendmusiken

Nr. 17 – Orgelmusik zum Advent

Regionalkantor Michael Landsky, Neuss
3. Dezember, Norf

Die Termine für die Norfbacher Abendmusiken im ersten Halbjahr 2023 finden Sie im nächsten Musikflyer und auf den Plakaten.

Offenes Singen

Am Samstag, 10. Dezember, findet um 16 Uhr in Norf ein offenes Adventssingen mit dem Kinderchor statt. Anschließend gibt es Plätzchen und Glühwein.

Feste Termine

Gruppen, Kreise, Treffs

Kinder & Jugendliche

Mo	16.00 - 18.00	Offener Kindertreff für Kinder im Grundschulalter	FKN	Claudia Tröbs	
	18.00 - 20.00	Offener Jugendtreff für Jugendliche ab der 5. Klasse	FKN	Claudia Tröbs & Team	
Di	14.30 - 15.15	Kinderchor für Vorschulkinder	FKN	David Jochim	02133 / 8 80 82 61
	15.30 - 16.15	Kinderchor für Kinder der 1. + 2. Klasse	FKN	David Jochim	
Mi	16.00 - 18.00	Offener Kindertreff für Kinder im Grundschulalter	TKR	Claudia Tröbs	
	18.00 - 19.30	Mädchentreff ab der 5. Klasse	TKR	Claudia Tröbs	
Do	16.30 - 17.30	Kinder- und Jugendchor ab 5 bis 12 Jahren	TKR	David Jochim	
	16.00 - 17.00	Konfi-Treff 14-tägig vor dem KU	FKN TKR	Claudia Tröbs	
	17.00 - 18.30	Konfirmandenunterricht Jahrgang 21/23 alle 14 Tage	TKR FKN	Anna Berkholz, Claudia Tröbs & Team	
	20.00 - 21.30	Posaunenchor	TKR	Lena Vosseler	0176 / 32 84 77 41
Fr	16.00 - 18.00	Kreativ-Treff für Jugendliche ab der 5. Klasse	FKN	Claudia Tröbs	
	18.00 - 21.00	Offener Jugendtreff	FKN	Claudia Tröbs & Team	
Sa	15.30 - 18.00	Mädchen-Zeit ab 5. Klasse einmal im Monat mit Anmeldung	FKN	Claudia Tröbs & Team	
So	16.00 - 20.00	Offener Jugendtreff am 1. So im Monat	FKN	Claudia Tröbs & Team	
		Malkurse für Kinder	TKR	Infos: Rieke Manke r.manke@diakonie-rkn.de	02131 / 56 68 52

Bitte Aushänge an den Gemeindehäusern und den Schaukästen sowie Informationen auf der Website beachten. Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich der Coronaregelungen zu der Zeit statt. Für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gilt die jeweils aktuelle Coronaschutzverordnung des Landes NRW.

Sprechstunden können gerne ebenfalls telefonisch oder per Mail vereinbart werden. Das inhaltliche Programmangebot finden Sie auf Flyern, im Schaukasten oder bei Instagram: jugendarbeit_amnorbach.

Feste Termine

Gruppen, Kreise, Treffs

Erwachsene

Mo	15.00 - 16.00	Gymnastik	STT	Frau Bischof	
	18.30 - 19.30	Zumba	TKR	Infos: Rieke Manke	
Di	9.30 - 11.00	Gymnastik und Entspannung für Menschen ab 65	TKR	Infos: Rieke Manke	
	10.00 - 12.15	English for „The third Age“	GZN	Infos: Rieke Manke	
	15.00 - 17.00	Gedächtnistraining	STT	Helga Ginzal	
	18.00 - 19.30	Yoga Beweglichkeit und innere Stärke	TKR	Infos: Rieke Manke	
	19.30 - 21.00	Offenes Singen jeden 1. Dienstag im Monat	FKN	David Jochim	02133 / 8 80 82 61
Mi	15.00	Seniorenachmittag jeden 1. Mittwoch im Monat	FKN		
	19.00 - 21.15	Offener Malkurs Freies Malen mit Acryl, Pastell, ...	SAT	Ulrike Palm	02137 / 78 68 41 0162 / 2 03 92 37
	20.00 - 22.00	Kantorei ab 16 Jahren	FKN	David Jochim	
	15.00 - 17.00	Frauenhilfe letzter Mittwoch im Monat	TKR	Helga Ginzal	
Do	13.00 - 14.00	Sturzprävention	GZN	Brigitte Jaschewski	
	19.00 - 21.00	Spieleabend jeden 2. Donnerstag im Monat	GZN	Bettina Buhn	0170 / 21 81 43 8
	20.00 - 21.30	Posaunenchor	TKR	Lena Vosseler	0176 / 32 84 77 41
So		Weltladen nach dem Gdienst (mit Absprache)	TKR/ FKN	B. Schädler	02137 / 53 36

Das bedeuten die Abkürzungen

FKN	Friedenskirche
GZN	Gemeindezentrum Norf

TKR	Trinitatiskirche
STT	Seniorentreff Trinitatiskirche
SAT	Saal Trinitatiskirche

Eltern- und Familienbildung

Di	9.00 - 10.30	PEKiP-Kurs Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke r.manke@diakonie-rkn.de	02131 / 56 68 52
	10.45 - 12.15	PEKiP-Kurs Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke	
Mi	09.00 - 11.15	Eltern-Kind-Gruppe Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr	GZN	Anke Besser	02137 / 93 32 48
Do	10.00 - 11.30	Babyclub Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke	
Fr	10.00 - 11.30	Babyclub Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke	
		Vorkindergartengruppe für Kinder ab 2. Lebensjahr (ohne Eltern)	TKR	Infos: Rieke Manke	

Musik im Advent und an Weihnachten

Gottesdienst am Sonntag zum 3. Advent,
Anne Schmittner und Jana Schulz, Gesangsduett –
David Jochim

Gottesdienst am Sonntag zum 4. Advent,
ImpulseChorNeuss – Felicitas Weihmann-Grote;

Solisten und Felicitas Weihmann-Grote

Heiligabend, Kinderchor – David Jochim

Fabienne Valentine Exler und Anna-Christine Hey-
mann, Gesangsduett – David Jochim

Kantorei und Projektchor – David Jochim

Kinderchor, Kantorei, Flöten – David Jochim

*11. Dezember
10.00 Uhr
Friedenskirche*

*18. Dezember
10.00 Uhr Friedenskirche*

11.15 Uhr Trinitatiskirche

*24. Dezember
15.30 Uhr
Friedenskirche*

*17.00 Uhr
Trinitatiskirche*

*22.00 Uhr
Trinitatiskirche*

*26. Dezember
16.00 Uhr
Friedenskirche*

Liebe Gemeinde,

Wir sind nun dem Traum vom Flügel für unsere Gemeinde in diesem Jahr ein riesiges Stück näher gekommen.

Durch Spenden und Kollekten von bis Ende Oktober 15 Norfbacher Abendmusiken mit vielfältigen Programmen und Ausführenden, von zahlreichen Hochzeiten und Trauerfeiern, von Einzelspenden in unserem Aufsteller bis hin zu schwindelerregenden Eingangsbeträgen auf dem Spendenkonto sind wir inzwischen bei einem stolzen Betrag von 9667,65€ angekommen (Stand 19. Oktober 2022). Wir haben damit schon etwas mehr als die Hälfte zusammen! Wir brauchen noch 7332,35€, damit wir für unsere Gemeinde einen Flügel anschaffen können, der seinen Platz in der Trinitatiskirche finden wird.

Dafür bedanken wir uns im Namen der Kirchenmusik unserer Gemeinde sehr herzlich und sind fest davon überzeugt, dass wir mit Ihrer Unterstützung den Endspurt wagen können!

Die Kirchenmusik bei uns floriert im Moment und das wird hoffentlich auch die nächsten Jahre so bleiben! Der Kinderchor wächst, die Kantorei erlebt für Chorprojekte inzwischen wieder regelmäßigen Zuwachs, auch ökumenische Chorprojekte gibt es und es sind noch zukünftige in Planung. Besondere Musiken in unseren Gottesdiensten geschehen immer mehr mit Ausführenden aus unserer Gemeinde, tolle solistische Beiträge auf verschiedenen Instrumenten und auch stimmliches Engagement sind etwas ganz Besonderes!

Damit das weiterhin so gut läuft, ist der Flügel ein Gewinn für alle beteiligten Parteien. Die Trinitatiskirche hätte endlich ein dem Raum entsprechend disponiertes Instrument, welches für alle Gelegenheiten gerüstet wäre. Für Gottesdienste, Klavierabende, Kammermusik, Chorproben und zu Übungszwecken wäre endlich ein qualitativ entsprechendes Instrument vorhanden. Auf diesen Zeitpunkt freut sich nicht nur unser Kantor sehr, sondern auch alle, die bei uns in der Kirche musikalisch aktiv sind.

Es gibt seit kurzem neben der Überweisung auf das Konto der Gemeinde bei der

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE25 3506 0190 1015 1391 84

auch die Möglichkeit, über den beigegefügtten QR-Code per Paypal für das Projekt zu spenden.



Und wenn Sie gerne mal eine Orgelführung oder ein kleines Privatkonzert wünschen, sprechen Sie unseren Kantor an. Gegen eine Spende ist das gerne möglich.

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Anna Berkholz'.

Anna Berkholz
GemeindepfarrerIn

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Erlinghagen'.

Gudrun Erlinghagen
Vorsitzende des Presbyteriums

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'David Jochim'.

David Jochim
Kantor

Jetzt auch in
NEUSS-ALLERHEIÜGEN

NULL KOSTEN
BEI VERKAUF

VERMIETUNG | VERKAUF | HAUSVERWALTUNG

KaGo-Immobilien

Eigentum in besten Händen

Tel. 0162 4039788

www.kago-immobilien.de

Impressum

Herausgeber Evangelischer
Gemeindeverband Neuss
Hauptstraße 200
41236 Mönchengladbach

**Redaktion
Verbandsteil** Sebastian Appelfeller

**Redaktion
Gemeindeteil** Gudrun Erlinghagen
Helga Ginzel
Stephanie Opitz
Iris Wilcke

Satz Silke Donath
Johannes Winkels

Druck Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich

Auflage 20.600 Stück (Verband)
3.100 Stück (Gemeinde)

Papier Profi silk, FSC®

Anzeigen Gudrun Erlinghagen
gudrun.erlinghagen@ekir.de

**Nächster
Redaktionsschluss** **26. Januar 2023**
gemeindebrief@am-norfbach.de

Bankverbindung Ev. Kirchengemeinde
Am Norfbach
IBAN DE25 3506 0190 1015 1391 84

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Wunsch TECHNIK
Elektrotechnik • Lichtkonzepte

Leistungen im Überblick:

- Reparaturarbeiten
- Elektroinstallationen bei Renovierungs- und Umbauarbeiten
- Anschlussarbeiten (Leuchten, Elektroherde, Tore...)
- Lichtkonzepte für innen und außen
- temporäre Effektbeleuchtung
- indirekte Beleuchtung
- Akzentbeleuchtung
- Beratung

Marius Wunsch
Meisterbetrieb Elektrotechnik

Kreuzstr. 1a
41469 Neuss-Hoisten

☎ 0178-50 79 322
info@wunschtechnik.de
www.wunschtechnik.de



**Kostenfreie Beratung
und persönlichen
Langzeitservice.**

Bettina Buhn
Energiekostenberaterin

Liegnitzer Strasse 22
41469 Neuss

02137-92 75 93
0170-21 81 438

bettina.buhn@gmail.com
www.buhn.teamgermany.de



**Elektroinstallationen, Wartung
und Instandsetzung
für Unternehmer mit Weitblick.**

Bei Anruf, Termin:
02137 91240-0

eMacher.

Veiser
Elektro- und Datentechnik

Wir installieren Zukunft.

Der Johanniter-Hausnotruf. Macht Sie selbständig und sicher!



Auslieferung und
Installation des
Johanniter-Hausnotrufs
kontaktlos möglich!

Service-Telefon:

0800 3233 800 gebührenfrei

hausnotruf.niederrhein@johanniter.de

www.johanniter.de/niederrhein

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Ulrike Palm

Künstlerin & Kunsttherapeutin

Sich auszudrücken mit Form und Farbe,
weckt Lebensenergie und Freude.



- Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene (siehe auch unter Treffpunkte hier im Gemeindebrief)
- Projekte für Kitas und Schulen (z. B. Kinderatelier)
- Therapeutische Malangebote für Senioren (auch für Demenzpatienten)

**Ulrike Palm, Espenstraße 25, 41470 Neuss-
Rosellerheide, ulrike.palm@online.de
Tel.: 02137-786841 Mobil: 0162-2039237**



sparkasse-neuss.de

Miteinander ist einfach.

**Wenn ein Geldinstitut nicht nur Vermögen
aufbaut, sondern auch die heimische
Region fördert.**

Wir engagieren uns in vielfältiger Art und
Weise für den Rhein-Kreis Neuss.

 **Sparkasse
Neuss**

Samstag, 10. Dezember 2022, 18.00 Uhr

abendgottesdienst

Advent wie vor 500 Jahren

Gottesdienst
mit mittelalterlicher Musik zum Advent

Gottesdienstleitung:
Angelika Ludwig

musikalische Gestaltung:

fipleranz ^{spielleit}

Achtung: veränderter
Veranstaltungsort!
Reformationskirche

Ev. Reformationskirche
Frankenstraße 63
41462 Neuss



Gern begrüßen wir Besucher in mittelalterlicher Gewandung.

Pfarrteam

Pfarrerin Anna Berkholz	02137 / 9 27 24 34 anna.berkholz@ekir.de	Farnweg 20 41470 Neuss
Ansprechpartner Norf Nadine Appelfeller und Sebastian Appelfeller	02131 / 13 08 94 nadine.appelfeller@ekir.de sebastian.appelfeller@ekir.de	Gnadentaler Allee 38a 41468 Neuss

Kirchen und Gemeindezentren

Friedenskirche & Gemeindezentrum	02137 / 28 53	Uedesheimer Str. 50 41469 Neuss
Küsterin Ulrike Mills	02137 / 87 79	Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Trinitatiskirche & Gemeindezentrum	02137 / 7 02 60	Koniferenstr. 19 41470 Neuss
Küster Jürgen Salmen	02137 / 7 06 09	

Presbyterium

Vorsitzende Gudrun Erlinghagen	Stellv. Vorsitzende Anna Berkholz, Pfarrerin	Beratend Susanne Schneiders- Kuban Sebastian Appelfeller
--	--	--

Mitglieder des Presbyterium

Carolin Budick	Ulrike Mills (Mitarbeiterpresbyterin)
Doris Degener-Sterner	Jan Peter Puchelt
Silke Donath	Barbara Scheibe
Gudrun Erlinghagen	Nadine Spielmann
Christa Glaubitz	Claudia Tröbs (Mitarbeiterpresbyterin)
Dr. Irene Goerttler-Krauspe	Ruth Voß

Alle Presbyterinnen und Presbyter erreichen sie über eine mit Vor- und Nachnamen personalisierte E-Mail Adresse, die bei allen auf @ekir.de endet:
vorname.nachname@ekir.de

Gemeindebüro

Diakonie Rhein-Kreis-Neuss Abt. Gemeindesachbearbeitung Melanie Merx	02131 / 56 68 40 (Fax:56 68 49) melanie.merx@ekir.de	Venloer Straße 68 41462 Neuss
	Öffnungszeiten	Mo - Do 08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr Fr 08.00 - 13.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Pfarrerin Anna Berkholz	ab Jg. 2021-2023 02137 / 9272434 anna.berkholz@ekir.de
-------------------------	--

Jugendarbeit

Jugendmitarbeiterin Claudia Tröbs	0151 / 23 32 94 62 claudia.troebs@ekir.de	
Jugendtreff Norf	02137 / 20 26	Uedesheimer Str. 50
Jugendbüro Rosellerheide	02137 / 75 94	Koniferenstr. 19

Seniorenarbeit

Offene Arbeit für Seniorinnen und Senioren Helga Ginzel	02137 / 60481
---	---------------

Kirchenmusik

Kirchenmusiker David Jochim	0157 / 80631861 david.jochim@ekir.de	Kantoratsbüro Uedesheimer Str. 50 41469 Neuss
---------------------------------------	---	---

Kindertagesstätten

Emsstraße (Ute Häsel-Vahl)	02137 / 38 97 (Fax: 95 28 19)	Emsstr. 13
Neusser Landstraße (Nadine Keil)	02137 / 66 47	Neusser Landstr. 3
Föhrenstraße (Norita Reichardt)	02137 / 61 80 (Fax: 95 28 22)	Föhrenstr. 2


Sonstige wichtige Telefonnummern


Umweltbeauftragter Georg Besser	02137 / 7 96 12 70 cbnorf@aol.com	
Bundesfreiwilligendienstler*in	Anfragen richten Sie im Moment an Ihre*n Küster*in	
Diakonie-Rhein-Kreis Neuss	02131 / 56 68 - 0	
Schuldnerberatung	02131 / 56 68 - 0	
Diakonie-Pflegedienst	02137 / 9 93 93-501	
Telefonseelsorge	0 800 / 111 0 111 0 800 / 111 0 222	www.telefonseelsorge-neuss.de
Kinder- und Jugendtelefon	0 800 / 111 0 333	

Friedenskirche
Norf

Trinitatiskirche
Rosellerheide


27.11.
1. Advent

10.00 Berkholz 


11.15 Berkholz 


04.12.
2. Advent

10.00 Appelfeller

11.15 Appelfeller 

11.12.
3. Advent


10.00 Berkholz 

11.15 Berkholz 


18.12.
4. Advent


10.00 Berkholz 

11.15 Berkholz 


14.00 KiGo-Team 

15.00 Appelfeller

24.12. 15.30 Berkholz 


17.00 Berkholz 

18.00 Schenck

22.00 Berkholz 

25.12.

11.15 Grabowski

26.12. 16.00 Berkholz 

31.12.

17.00 Berkholz

01.01.

kein Gottesdienst

08.01. 10.00 Berkholz


11.15 Berkholz 

15.01. 10.00 Berkholz

11.15 Berkholz

22.01. 10.00 Appelfeller

11.15 Appelfeller

29.01. 10.00 Berkholz 

11.15 Berkholz



Familiengottesdienst



mit besonderer Musik



Krabbelgottesdienst




Friedenskirche
Norf

Trinitatiskirche
Rosellerheide

05.02. 10.00 Appelfeller


11.15 Appelfeller

12.02. 10.00 Berkholz

11.15 Berkholz 

19.02. 10.00 Becker

11.15 Becker

26.02. 10.00 Berkholz 

11.15 Berkholz

03.03.

WGT der
Frauen

17.00 Berkholz

15.00 Berkholz

Monatsspruch Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jes 11,6

Monatsspruch Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31

Monatsspruch Februar

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6

Alle Gottesdienste unter Vorbehalt –
Infos den Plakaten, Schaukästen und der Website entnehmen

Kontakt & Adressen

Gottesdienste

Ökumenisch



mit Kindergottesdienst



mit Taufe(n)



mit Abendmahl